

ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Средамъ и Пятницамъ.
Цена на годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 5 „
Съ доставкою на домъ 4 „
Подписка принимается въ редакціи сихъ Вѣдомостей въ замѣнъ.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ . . . 8 коп.
за строку въ два столбца . . . 16 „

Годъ XXXIII.

№ 121.

Среда 23. Октября.

1885.

ОФИЦИАЛЬНАЯ ЧАСТЬ. МѢСТНЫЙ ОТДѢЛЪ.

№ 61.*) Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird die in der Nr. 77 der Sammlung der Gesetzesbestimmungen und Anordnungen der Staatsregierung vom Jahre 1885 sub Nr. 666 publicirte, vom Finanzminister am 28. Juni 1885 bestätigte Instruction über die Ordnung der Besteuerung der Handels- und industriellen Unternehmungen mit Ergänzungssteuern, über die Ordnung der Erhebung dieser Steuer und über die Rechnungsablegung und die Rechnungsführung bezüglich derselben, demittelst zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht:

Auf Grundlage des Art. 21 der am 15. Januar 1885 Allerhöchst bestätigten Regeln über die Besteuerung der Handels- und industriellen Unternehmungen mit einer Ergänzungssteuer (Procent- und Repartitionssteuer) hat der Finanzminister die von ihm nach Vereinbarung mit dem Ministerium des Innern und dem Reichscontroleur bestätigte Instruction über die Ordnung der Besteuerung der Handels- und industriellen Unternehmungen mit dem am 15. Januar 1885 Allerhöchst bestätigten Ergänzungssteuern, der Procent- und Repartitionssteuer, über die Ordnung der Erhebung dieser Steuer und über die Rechnungsführung und Rechnungsablegung über dieselben — dem Dirigirenden Senat vorgelegt.

Auf dem Original steht geschrieben: „Ich bestätige“.
Den 28. Juni 1885. Unterzeichnet: Finanzminister J. Bunge.

Instruction

über die Ordnung der Besteuerung der Handels- und industriellen Unternehmungen mit den am 15. Januar 1885 Allerhöchst bestätigten Ergänzungssteuern, der Procent- und Repartitionssteuer, über die Ordnung der Erhebung dieser Steuern und über die Rechnungsführung und Rechnungsablegung über dieselben.

I. Allgemeine Bestimmungen.

1) Die Handels- und industriellen Unternehmungen, welche der Zahlung von Gildensteuern unterliegen, werden außerdem mit einer ergänzenden Procent- oder einer ergänzenden Repartitionssteuer besteuert. Die ergänzende Procentsteuer wird von allen der Gildensteuer unterliegenden Actiengesellschaften, Gesellschaften auf Antheilscheine und anderen Arten von Genossenschaften mit Anteilen erhoben, die Repartitionssteuer aber von allen übrigen Gildunternehmungen, mit Ausnahme der einzelnen Personen gehörigen Fabriken und Betriebsanstalten, welche die Kreissteuern bezahlen.

2) Zur vorläufigen Erwägung und Bearbeitung der in Bezug auf die Ergänzungssteuern entstehenden Fragen und zur vorläufigen Prüfung der beim Finanzminister angebrachten Beschwerden über Verfügungen der Gouvernements-Steuercommissionen wird beim Departement für Handel und Manufacturen eine besondere Session gebildet, welche unter dem Vorsitz des Departementsdirectors aus folgenden Gliedern besteht: a) aus den die allgemeine Session des Departements bildenden Gliedern, b) aus dreien vom Handels- und Manufacturconseil zu erwählenden Personen, c) aus dem St. Petersburger Stadthaupt oder einem Gliede des Stadtraths, d) aus dem Präsidenten des St. Petersburger Gouvernements-Landschaftsamts, des St. Petersburger Kaufmannsamts und des St. Petersburger Börsencomités oder aus je einem Gliede dieser Institutionen.

3) Zur Verwaltung der Ergänzungssteuer und Vertheilung der Repartitionssteuer auf die Zahler werden in jedem Gouvernement bei den Cameralhöfen Gouvernements-Steuercommissionen und in jedem Kreise — Kreis-Steuercommissionen gebildet. In den Residenzen und den bedeutendsten Städten werden nach Anweisung des Finanzministers, getrennt von den Kreiscommissionen, städtische Steuercommissionen eingesetzt, welche für diese Städte die Kreiscommissionen ersetzen.

4) Vorsitz der Gouvernements-Steuercommissionen sind die Dirigirenden der Cameralhöfe; die Vorsitz der städtischen Commissionen werden vom Finanzminister, diejenigen der Kreiscommissionen aber von den Dirigirenden der Cameralhöfe aus den örtlichen Steuerinspectoren ernannt.

5) Die Glieder der Gouvernements-Steuercommission bestehen aus den Personen der allgemeinen Session des Cameralhofs und aus sechs Personen, welche im Gouvernement für in demselben unterhaltene Handels- und industrielle Unternehmungen Gildensteuer zahlen, wobei diese Personen, sowie sechs Candidaten für dieselben auf drei Jahre in gleicher Zahl: a) von der Gouvernements-Landschaftsversammlung, b) von der Stadtduma der Gouvernementsstadt und c) von der örtlichen Kaufmannschaft gewählt werden.

6) Die Glieder der städtischen Steuercommission werden, sechs an der Zahl mit ebensoviel Candidaten für dieselben, auf drei Jahre aus Personen, die der Zahlung der Repartitionssteuer in der Stadt unterliegen, in gleicher Zahl: a) von der Stadtduma, b) von der städtischen Kaufmannschaft und c) von der örtlichen Börsengesellschaft gewählt.

7) Die Glieder der Kreis-Steuercommission werden, sechs an der Zahl mit ebensoviel Candidaten für dieselben, auf drei Jahre aus Personen, welche der Zahlung der Repartitionssteuer im Kreise oder in einer Stadt dieses Kreises (falls für dieselbe nicht eine besondere städtische Commission gebildet worden ist) unterliegen, in gleicher Zahl: a) von der Kreis-Landschaftsversammlung, b) von der Stadtduma der Kreisstadt und c) von der örtlichen Kaufmannschaft gewählt.

8) Die Candidaten werden gleichzeitig mit den Gliedern der Commissionen gewählt und treten in Function, nach der Mehrheit der bei der Wahl erhaltenen Stimmen, für den Fall der Krankheit oder Abwesenheit der Glieder, welche von derselben Institution gewählt worden sind, die auch diese Candidaten gewählt hat.

9) In denjenigen Gouvernements, wo die Landschaftsinstitutionen nicht eingeführt sind und in den Städten, auf welche die Wirksamkeit der Städteordnung nicht ausgedehnt ist, werden an Stelle der von der Landschaft und der Stadt zu erwählenden Glieder der Steuercommissionen, diese Glieder und die Candidaten für dieselben vom Gouverneur, nach Uebereinkommen mit dem Dirigirenden des Cameralhofs aus den Personen ernannt, welche den hierfür festgesetzten Bedingungen entsprechen (Art. 5—7).

10) Ein Glied der Gouvernements-Steuercommission kann nicht zugleich Glied der städtischen oder der Kreis-Steuercommission sein.

11) Die Cameralhöfe, sowie die Gouvernements-, Kreis- und die städtischen Steuercommissionen nehmen bei der Ausübung ihrer Pflichten in Betreff der ergänzenden Procent- und Repartitionssteuer vom Handel und der Industrie, die Bestimmungen der gegenwärtigen Instruction und die Anweisungen des Finanzministers zur Richtschnur.

12) Die Geschäftsführung in den Gouvernements- und den städtischen Steuercommissionen wird von dem Dirigirenden des Cameralhofs den dem Cameralhof unterstellten

Personen übertragen, in den Kreis-Steuercommissionen aber gehört sie im Allgemeinen zu den Pflichten des Vorsitzenden; in denjenigen Fällen jedoch, wo es wegen Complicirtheit der Sache für nothwendig befunden wird, ernannt der Dirigirende des Cameralhofs einen besonderen Geschäftsführer der Kreis-Commission.

13) Die Gouvernements-Steuercommissionen halten ihre Sitzungen im Locale der Cameralhöfe; der Ort der Sitzungen der städtischen und Kreis-Commissionen wird vom Cameralhofe bestimmt.

14) Die Sitzungen der Steuercommissionen werden von deren Vorsitzenden, nach Maßgabe des Bedürfnisses, durch den Gliedern der Commission zuzustellende Anzeigen anberaumt und gelten als beschlussfähig, wenn nicht weniger als drei Glieder, darunter auch der Vorsitzende, anwesend sind.

15) Ein Glied der Steuercommission darf nicht an der Beurtheilung und Entscheidung von Sachen theilnehmen, welche die Berechnung und Vertheilung der Ergänzungssteuern von Handels- und industriellen Unternehmungen betreffen, die a) ihm persönlich, seiner Frau, seinen Verwandten in gerader Linie ohne Einschränkung, seinen leiblichen Brüdern und Schwestern, sowie seinen Adoptivkindern und b) Personen, welche unter seiner Vormundschaft stehen, wie auch Personen, Gesellschaften und Genossenschaften, an deren Geschäftsverwaltung er theilnimmt oder von denen er Vollmachten besitzt, gehören.

16) Es ist den Kaufmannschaften, und in denjenigen Städten, wo eine Börse vorhanden ist, auch den Börsengesellschaften gestattet, aus ihrer Mitte sachverständige Personen zur Mithilfe für die Gouvernements-, Kreis- und städtischen Commissionen bei der Vertheilung der von den Zahlern aufgegebenen Handelsumsätze, zur Feststellung der Umsätze derjenigen Händler, welche diese Aufgaben nicht eingereicht haben und zur Bestimmung der Rentabilität der einen oder anderen Handelsart, zu wählen. Wenn einer und derselben Kreiscommission mehrere Städte unterstellt sind, so ist es jeder derselben gestattet, die obgedachten Sachverständigen aus der örtlichen Kaufmannschaft zu wählen. Verzeichnisse der gewählten Sachverständigen werden mit Angabe der Art des Handels der betreffenden Commission mitgetheilt.

17) Die im Art. 16 bezeichneten Sachverständigen werden nach Ermessen der Commission zu den Sitzungen eingeladen. Außerdem ist es den Vorsitzenden der Commissionen gestattet, auch andere Personen zu den Sitzungen einzuladen. Alle diese haben bei der Prüfung der Sachen in den Commissionen eine beratende Stimme.

18) Die Beschlüsse der Steuercommissionen werden durch einfache Stimmenmehrheit der anwesenden Glieder gefasst; im Falle der Stimmengleichheit giebt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

19) Ueber die in der Steuercommission besprochenen Sachen werden Journale abgefasst: entweder über jede einzelne Frage besonders, oder über alle in einer und derselben Sitzung vorgebrachten Sachen ein gemeinschaftliches Journal; in diesem letzteren Falle braucht das Journal von den Anwesenden nicht artikelweise, sondern nur nach dem letzten Artikel unterschrieben zu werden. Die Journale werden blattweise von derjenigen Person contrasignirt, welcher die Geschäftsführung in der Commission übertragen ist; Separatnotizen werden, falls solche abgegeben worden sind, den Journalen beigelegt.

20) Die Beschlüsse der Steuercommissionen werden von deren Vorsitzenden in Ausführung gebracht. Diese letzteren sind auch berechtigt, in allen, die Steuercommissionen betreffenden Angelegenheiten in Relation zu treten und Auskünfte einzufordern.

21) Die Beschlüsse der Gouvernements-Steuercommissionen, durch welche die Gewinne, welche der Besteuerung mit der Procentsteuer unterliegen, die Summe dieser Steuer oder die wegen derselben aufzuerlegenden Strafe festgesetzt werden, sowie auch die Beschlüsse, durch welche die von dem Gouvernement zu erhebende Summe der Repartitionssteuer auf die Kreise vertheilt, die Repartition derselben auf die Zahler bestätigt wird, oder Beschwerden über unrichtige Repartition entschieden werden, sind dem Gouverneur abschriftlich mitzutheilen.

22) Falls der Gouverneur mit dem Beschlüsse der Gouvernements-Steuercommission nicht übereinstimmt, stellt er denselben innerhalb sieben Tagen, vom Tage des Empfangs der Abschrift des Beschlusses ab, dem Finanzminister mit seinen Einwendungen durch die Gouvernements-Steuercommission vor, welche diesem Protest ihre Erklärungen auf denselben beifügt.

23) Die Beschlüsse der Gouvernements-Steuercommission werden in Ausführung gebracht, wenn Seitens des Gouverneurs binnen sieben Tagen vom Tage des Empfangs derselben, kein Protest erfolgt (Art. 22). Ist aber ein solcher erfolgt, so wird die Ausführung des Beschlusses bis zur Entscheidung des Finanzministers, ausgesetzt. Hat der Gouverneur nur gegen einzelne Theile des Beschlusses protestirt, so wird der Beschluss in denjenigen Theilen ausgeführt, gegen welche nicht protestirt worden ist, wenn diese Ausführung nicht von der Entscheidung des Protestes abhängig ist.

24) Beschwerden über Beschlüsse der Gouvernements-Steuercommission sind innerhalb einer Frist von einem Monat von dem Tage ab, wo dem Zahler der Beschluss eröffnet worden ist, beim Finanzminister durch die betreffende Gouvernements-Steuercommission anzubringen, welche dieselben mit ihren Erklärungen wo gehörig vorstellt. Diese Beschwerden und Erklärungen werden der besonderen Steuersession zur vorläufigen Begutachtung übergeben und darauf vom Finanzminister entschieden.

25) Durch Erhebung einer Beschwerde Seitens des Zahlers wird die Einzahlung der ihm bestimmten Steuersumme nicht aufgehalten.

26) Der Schriftwechsel zwischen den Zahlern und den Gouvernements-, Kreis- oder städtischen Steuercommissionen unterliegt nicht der Stempelsteuer; diese Bestimmung erstreckt sich aber nicht auf die Beschwerden, welche beim Finanzminister angebracht werden.

27) Für nicht rechtzeitige Entrichtung der Ergänzungssteuer, sowohl der Procent-, als auch der Repartitionssteuer, wird von den sämmtlichen Zahlern eine Pön im Betrage von einem Procent monatlich von der ganzen rückständig verbliebenen Summe beigetrieben.

28) Die Pön wird nicht nach der Anzahl der nach Ablauf der Frist verstrichenen Tage, sondern für volle Monate berechnet und zwar wird für eine Zeit von weniger als 15 Tagen keine Pön berechnet, für 15 Tage und mehr aber wird dieselbe wie für einen vollen Monat, zu 1 pCt. von der ganzen rückständig verbliebenen Summe der Ergänzungssteuer berechnet. Zur Vereinfachung der Rechnung wird die Pön nach vollen Rubeln berechnet, wobei fünfzig und mehr Kopeken für einen Rubel angenommen, Summen von weniger als fünfzig Kopeken aber gar nicht in Rechnung gebracht werden.

29) Wenn die vorgestellte Zahlung weniger beträgt, als die Summe, die der Zahler an Pön, Rückstand und Steuerbetrag, dessen Zahlungstermin bereits eingetreten ist, zu entrichten hat, so wird aus dieser Zahlung zuerst die Pön und sodann der Rückstand gedeckt und nur der Rest auf den Steuerbetrag verrechnet.

*) Русскія тексты см. № 80 Инд. Губ. Вѣд.

II. Ueber die ergänzende Procentsteuer.

30) Mit der ergänzenden Procentsteuer werden alle Gildensteuern zahlenden Handels- und industriellen Unternehmungen, welche Actiengesellschaften, Gesellschaften auf Anttheilsscheine und anderen Arten von Genossenschaften mit Antheilen, mit Einschluss auch der den gedachten Gesellschaften und Genossenschaften gehörigen Betriebsanstalten und Fabriken, welche zur Zahlung der Realsteuern herangezogen werden, besteuert.

Anmerkung. Die Adels-, Stadt- und Communalbanken, welche von Adelscorporationen, Stadtgemeinden und Börsenvereinen oder mit einem, von irgend Jemand zur Errichtung einer solchen Bank bestimmten Capital gegründet worden sind, gehören zu der Zahl der mit der Procentsteuer zu besteuenden Unternehmungen, wenn sie Gildensteuern zahlen.

31) Handels- und industrielle Unternehmungen, welche der ergänzenden Procentsteuer unterliegen, werden zur Zahlung derselben an dem Orte herangezogen, wo ihre Hauptverwaltungen sich befinden.

32) Die ergänzende Procentsteuer für das laufende Jahr wird im Betrage von drei Procent vom Reingewinn des Unternehmens im verfloffenen Operationsjahre erhoben.

33) Die ergänzende Procentsteuer wird gemäß den in den Art. 42—45 der gegenwärtigen Instruction angegebenen Bestimmungen nach den von der Gouvernements-Steuercommission kontrollirten Rechenschaftsberichten der Directoren der Gesellschaften und Compagnieen für das verfloffene Operationsjahr berechnet.

34) Die Directionen der dieser Steuer unterliegenden Gesellschaften und Compagnieen sind verpflichtet, im Laufe eines Monats nach Bestätigung ihrer Jahresrechnung durch die Generalversammlung, diesen Rechenschaftsbericht, nebst den Protocollen der Generalversammlung, der Gouvernements-Steuercommission des Gouvernements, wo die Direction ihren Sitz hat, zugleich mit der Quittung der Rentel über die Bezahlung der von dem Unternehmen zu entrichtenden Steuer vorzustellen.

Anmerkung. Da nach dem Punkt II des am 15. Januar 1885 Allerhöchst bestätigten Gutachtens des Reichsraths die Erhebung der Ergänzungssteuern mit dem Jahre 1885 zu beginnen hat, so muß als Grundlage für die Berechnung der Procentsteuer für dieses Jahr der nach den Rechenschaftsberichten für das im Jahre 1884 begonnene Operationsjahr erzielte Reingewinn, als Termin für die Zahlung der Steuer aber eine Monatsfrist vom Tage der Bestätigung des Rechenschaftsberichts durch die Generalversammlung angenommen werden. Diese allgemeine Regel hat auf alle Gesellschaften, Compagnieen und Genossenschaften Anwendung zu finden, deren Rechenschaftsberichte zwischen dem 1. Januar und dem 1. Juli 1885 bestätigt worden sind. Diejenigen Gesellschaften, Compagnieen und Genossenschaften, deren Rechenschaftsberichte bis zum 1. Juli 1885 nicht bestätigt sind, müssen die zu entrichtende Procentsteuer nicht später als den 1. Juli auf Grund ihrer Jahresrechnung für das im Jahre 1884 abgelaufene Operationsjahr, unter Beobachtung der im Art. 13 der Regeln angegebenen Bestimmungen einzahlen.

35) Im Laufe eines Monats, nach Bestätigung ihres Jahresrechnungsbereichs durch die Generalversammlung, muß die Direction des der Procentsteuer unterliegenden Unternehmens die Schlussbilanz nebst einem Auszuge aus dem Jahresrechnungsbereich in welchem die Bruttoeinnahme, die Ausgabe und der Reingewinn für das Rechnungsjahr, wie auch die Vertheilung dieses Gewinnes mit Anführung des Betrages der für jede Actie oder jeden Anttheilsschein zur Auszahlung festgesetzten Dividende, angegeben sein muß, der Redaction des „Anzeigers für Finanzwesen, Industrie und Handel“ behufs Abdrucks gegen die festgesetzte Zahlung einreichen.

36) Alle Gesellschaften, Compagnieen und Genossenschaften, deren Rechenschaftsberichte nicht zum 1. Juli des laufenden Jahres vorgelegt worden sind, müssen, bis zur Bestätigung dieser Rechenschaftsberichte, nicht später als den 1. Juli auf Grund des letzten von der Generalversammlung bestätigten Jahresrechnungsbereichs besteuert werden. Nur die neu entstandenen Gesellschaften, Compagnieen und Genossenschaften, für welche noch keine Jahresrechnung angefertigt worden ist, unterliegen der Besteuerung nach der Vorstellung des ersten Jahresrechnungsbereichs, wenn dieser auch erst nach dem 1. Juli bestätigt worden ist.

37) Der Cameralhof hat darüber zu wachen, daß sowohl die Rechenschaftsberichte von den Actiengesellschaften, Compagnieen und Genossenschaften rechtzeitig der Gouvernements-Steuercommission vorgelegt werden, als auch daß die von ihnen zu entrichtende ergänzende Procentsteuer einfließt.

38) Beim Cameralhof wird nach dem hier beigefügten Schema I ein Rechnungsbuch geführt, in welches alle der Procentsteuer unterliegenden Actiengesellschaften, Gesellschaften auf Anttheilsscheine und andere Arten von Genossenschaften, deren Hauptverwaltungen sich in dem Gouvernement befinden, eingetragen werden, wobei in diesem Buche unter Anderem auch die in den Statuten festgesetzten Fristen, in welchen die Directionen ihre Rechenschaftsberichte der Generalversammlung vorzustellen haben (Rubrik 4), sowie die Zeit, von welcher ab jeder Gesellschaft oder Genossenschaft die Frist zur Einzahlung der Procentsteuer zu berechnen ist (Rubrik 5), anzugeben ist. In dieses Buch werden auch alle Gesellschaften und Genossenschaften, welche sich im Laufe des Jahres gebildet haben, eingetragen und in demselben Notizen bezüglich derjenigen Gesellschaften und Genossenschaften gemacht, welche ihre Thätigkeit eingestellt haben.

39) Nachdem das im Art. 38 bezeichnete Buch zum ersten Male angefertigt worden ist, überfendern die Cameralhöfe der Redaction des „Anzeigers für Finanzwesen, Industrie und Handel“ Verzeichnisse aller Gesellschaften und Genossenschaften, deren Hauptverwaltungen sich im Gouvernement befinden, mit Angabe der Termine, welche in den Statuten für die Einberufung der Generalversammlungen festgesetzt sind. Darnach benachrichtigen die Cameralhöfe, gleichzeitig mit der Eintragung der Notizen, die Redaction von den Gesellschaften, die sich neu gebildet und die ihre Thätigkeit eingestellt haben. Desgleichen machen die Cameralhöfe alljährlich nach Maßgabe der Vorstellung der Rechenschaftsberichte der Verwaltungen an die Steuercommission, der Redaction Mittheilung über die Zeit der Bestätigung des Rechenschaftsberichts durch die Generalversammlung.

40) Falls der Rechenschaftsbericht der Direction nebst dem Protocoll der Generalversammlung und der Quittung der Rentel, der Steuercommission nicht zum Termin vorgelegt worden ist, wendet sich der Vorsitzende der Commission an die Direction mit einer Requisition wegen unverzüglicher Einreichung einer Erklärung über die Ursachen dieser Verzögerung und der Quittung über die Einzahlung der Procentsteuer.

41) Wenn die Directionen die Vorstellung der Rechenschaftsberichte und der von ihnen eingeforderten Erklärungen unterlassen, so überleibt der Vorsitzende der Gouvernements-Steuercommission diese Angelegenheit der Commission zur Beprüfung, welche, falls sie dazu genügenden Anhalt findet, dem Unternehmen eine Strafe für solche Unterlassung im Betrage von nicht über 300 Rbl. auferlegt.

42) Der von der Verwaltung vorgestellte Rechenschaftsbericht für das verfloffene Operationsjahr, das Protocoll der Generalversammlung und die Quittung der Rentel über die Einzahlung der von dem Unternehmen zu entrichtenden Procentsteuer, wird von dem Vorsitzenden zugleich mit Auszügen aus dem betreffenden Statut der Gesellschaft oder Genossenschaft und aus den Verhandlungen des Cameralhofs der Gouvernements-Steuercommission zur Beprüfung vorgelegt, welcher auch die Controle der von den Directionen vorgestellten Rechenschaftsberichte ausübt.

43) Bei der Controle hat die Commission das Recht, von den Directionen die erforderlichen Ergänzungen und Erläuterungen einzufordern, falls dieses aber bei Klarheit des Rechenschaftsberichts nicht nöthig erscheint, so bestimmt sie nach den ihr vorliegenden Daten: a) den der Procentsteuer unterliegenden Reingewinn der Gesellschaft oder Genossenschaft für das verfloffene Operationsjahr, indem sie denselben nach der Gesamtheit der Reingewinne aller dem Unternehmen gehörenden Anstalten, darunter auch der nicht in dem Gouvernement, wo die Hauptverwaltung ihren Sitz hat, befindlichen, berechnet und b) die von der Gesellschaft oder Genossenschaft für das Rechnungsjahr zu zahlende Summe der Procentsteuer.

44) Bei Ausrechnung des der Besteuerung unterliegenden Reingewinns, werden aus der Bruttoeinnahme des Rechnungsjahrs ausgeschlossen:

- 1) Die Verwaltungskosten, der Unterhalt, die Gage und die Gratification der Beamten und Arbeiter, mit Ausnahme der aus dem Reingewinn zu zahlenden und die Ausgaben zur Verbesserung der Lage der Arbeiter.
- 2) Die Ausgaben für die Pacht der Fabriken, Betriebsanstalten und anderen industriellen Unternehmungen und Anstalten, oder aber die Miete für die Locale der gedachten Anstalten, für den Handelsbetrieb und für die Niederlagen.

3) Die Ausgaben für die Unterhaltung, Remonte, Erneuerung und Versicherung der Locale, Maschinen, Instrumente, des Inventars und des Arbeitsviehs.

4) Die Summen, welche auf die Erweiterung des Unternehmens verwandt werden.

5) Die Summen, welche für die Tilgung des Werths der Gebäude, Maschinen, des Inventars u. s. w. abgeschrieben werden, in dem im Statut festgesetzten Betrage; wenn aber das Statut keine besondere Bestimmung in dieser Beziehung enthält, so in folgendem Betrage: für steinerne Gebäude — nicht mehr als 5 pCt., für hölzerne Gebäude aber, für Maschinen und Inventar — nicht mehr als 10 pCt. der in der Bilanz angegebenen Summe.

6) Die Ausgaben zur Anschaffung der Gegenstände des Handelsumfahrs oder des Materials zur Anfertigung der Fabrikate, sowie für Heizmaterial und Beleuchtung.

7) Die Staatssteuern, die städtischen und Landeskabgaben.

8) Die Summen, welche vom Gewinn zur Deckung der ersten Ausgaben für die Gründung der Gesellschaft oder Genossenschaft abgezogen werden.

9) Die Verluste des Unternehmens, welche aus den Einnahmen des Rechnungsjahrs gedeckt worden sind.

10) Die Summen, welche aus den Reingewinnen des vorhergehenden Jahres auf die Bilanz des Rechnungsjahrs übertragen worden sind.

11) Der Theil der Bruttoeinnahme, welcher der Uebertragung auf das nächste Jahr, gemäß den Fristen, für welche diese Einnahme eingegangen ist, unterliegt, z. B. in Bankinstituten — die Procente bei Discountirungs- und Vorschußoperationen für die Zeit nach dem Rechnungsjahr, bei Versicherungsgesellschaften — der Theil der Versicherungsprämie für dieselbe Zeit u. s. w.

12) Die Zinsen und die Tilgung der Schulden des Unternehmens, sowie die zur Tilgung des Gründungscapitals abzugehenden Summen, wenn das Unternehmen, nach Ablauf einer gewissen Zeit unentgeltlich in das Eigenthum der Krone, communalen oder anderen Institutionen oder privater Personen überzugehen hat.

45) Aus dem Reingewinn werden nicht ausgeschlossen:

- 1) Die Abzüge zur Tilgung des Gründungscapitals, mit Ausnahme der im Pkt. 12 des Art. 44 gedachten Fälle.
- 2) Die Abzüge zur Vergrößerung des Grund- oder Reservecapitals.
- 3) Die Abzüge zum Besten von Communal-Institutionen.
- 4) Die Abzüge zum Besten der Gründer.
- 5) Die den Directoren, den Directions- oder Verwaltungsgliedern und den Beamten aus dem Reingewinn zu zahlende Gratification.
- 6) Die Summen, welche aus den Gewinnen des Rechnungsjahrs auf die Reser dividende oder die Bilanz des folgenden Jahres übertragen worden, mit Ausnahme der im Pkt. 11 des Art. 44 gedachten.
- 7) Die Zinsen von Papieren und laufenden Rechnungen, welche zur Zahlung der Steuer von Einkünften aus Gelbcapitalien herangezogen werden.

46) Ueber die von der Steuercommission bewerkstelligte Controle eines jeden Rechenschaftsberichts muß in das Journal der Sitzung derselben ein besonderer Artikel eingetragen werden, wobei folgende Umstände der Sache obligatorisch vorgetragen und mit den Forderungen des Gesetzes und der gegenwärtigen Instruction verglichen werden müssen:

- a) die Zeit der Bestätigung des Rechenschaftsberichts für das verfloffene Operationsjahr durch die Generalversammlung;
- b) die Zeit der Vorstellung dieses Rechenschaftsberichts nebst dem Prot. coll der Generalversammlung an die Gouvernements-Steuercommission;
- c) die Summe und die Zeit des Einganges der von der Direction eingezahlten Procentsteuer bei der Kroncasse;
- d) die Summe des Reingewinns, die von der Generalversammlung festgesetzt worden und dieselbe Summe nach der Ausrechnung der Steuercommission und
- e) die Procentsteuersumme, welche nach den von der Commission festgestellten Gewinnen zur Kroncasse eingehen muß.

47) Wenn sich bei der Controle des Rechenschaftsberichts ergibt, daß derselbe von der Direction in der festgesetzten Frist vorgelegt, daß die Procentsteuer von der Direction richtig berechnet und von ihr rechtzeitig und zum Vollen eingezahlt worden ist, so bestätigt die Steuercommission die im Rechenschaftsbericht angegebenen Summen sowohl des Reingewinns als auch der bei der Kroncasse eingezahlten Procentsteuer.

48) Im entgegengeetzten Falle bestimmt die Steuercommission, nach Controlirung des Rechenschaftsberichts, die Summe der Procentsteuer, welche bei der Kroncasse, entsprechend der von der Commission ausgerechneten Summe des Reingewinns, noch nachzuzahlen ist und setzt eine Strafe (nicht über 300 Rbl.) für die Directionen fest, welche den Rechenschaftsbericht und das Protocoll der Generalversammlung nicht rechtzeitig vorgelegt haben.

49) Bei der Controle der nach dem 1. Juli vorgelegten Rechenschaftsberichte muß die Steuercommission außerdem prüfen, ob von der Direction die Procentsteuer zum 1. Juli in dem Betrage eingezahlt worden ist, welche von dem Unternehmen nach dem Rechenschaftsbericht für das vorhergehende Jahr zu entrichten war und die von der Direction zu diesem Termine eingezahlte Summe der Procentsteuer mit derjenigen vergleichen, welche von den durch die Commission nach dem neuen Rechenschaftsbericht festgesetzten Gewinnen zu zahlen ist. Sodann bestimmt sie, welche Summe der Procentsteuer von der Direction bezahlt oder als über den Steuerbetrag eingegangen anerkannt werden muß.

50) Einer Pön im Betrage von 1 pCt. monatlich von der ganzen nicht rechtzeitig zur Kroncasse eingegangenen Summe unterliegen die Gesellschaften und Genossenschaften, deren Directionen:

- a) im Laufe eines Monats nach Bestätigung ihres Jahresrechnungsbereichs (wenn diese Bestätigung vor dem 1. Juli erfolgt ist), der Gouvernements-Commission nicht die Quittung der Rentel über die Einzahlung der von dem Unternehmen nach diesem Rechenschaftsbericht zu entrichtenden ergänzenden Procentsteuer vorstellen;
- b) vor dem 1. Juli der Gouvernements-Commission nicht die Quittung der Rentel über die Einzahlung der Procentsteuer für das laufende Jahr in dem Betrage vorstellen, welchen sie für das vorhergehende Jahr zu zahlen hatten, wenn ihre Rechenschaftsberichte nicht zum 1. Juli des laufenden Jahres vorgelegt worden sind;
- c) innerhalb einer Frist von einem Monat nicht die Nachzahlung leisten, welche möglicherweise von ihnen nach der Controlirung des der Commission vor dem 1. Juli vorgelegten Rechenschaftsberichts, oder nach Vergleichung des vorhergehenden Rechenschaftsberichts mit dem neuen, nach dem 1. Juli vorgelegten Rechenschaftsbericht, gefordert worden ist.

51) Nach Ablauf der für den Protest des Gouverneurs festgesetzten siebenstägigen Frist (Art. 22) wird der betreffenden Direction entweder eine Benachrichtigung darüber, daß die Summe der von ihr eingezahlten Steuer (Art. 47) bestätigt worden ist, oder eine Zahlungsbefehl wegen Nachzahlung der von der Commission berechneten Summe übersandt, wobei die Grundlagen für diese Berechnung angegeben werden.

52) Wenn die Direction im Laufe eines Monats von dem Tage ab, wo ihr die Zahlungsbefehl behändigt worden ist, nicht die in dieser Befehl angegebene Summe einzahlt, so wird diese letztere nebst der Pön und der Strafe, falls eine solche auferlegt worden ist, durch den Cameralhof in der für unstrittige Forderungen festgesetzten Ordnung beigetrieben.

53) Die Rückzahlung dessen, was an Procentsteuer zur Kroncasse zu viel eingezahlt worden ist, geschieht, auf Ansuchen der Direction, durch den Cameralhof, nach Relation mit dem Controlhof, ohne Beschränkung der Summe, für Rechnung des Credits, der im Budget des Departements der Reichscontrole zur „Rückzahlung von ungehörig zur Kroncasse eingegangenen Summen“ angewiesen ist. Wenn ein solches Ansuchen aber nicht erfolgt, so werden die Mehrbeträge auf die Zahlungen des folgenden Jahres verzeichnet.

III. Ueber die ergänzende Repartitionssteuer.

54) Die Gesamtsumme der ergänzenden Repartitionssteuer von Handels- und industriellen Unternehmungen für das Reich und die Repartition derselben auf die Gouvernements und Provinzen wird auf legislativem Wege für drei Jahre festgesetzt.

55) Die von einem Gouvernement zu zahlende Summe an ergänzender Repartitionssteuer wird alljährlich von der Gouvernements-Steuercommission auf die Kreise und die zu ihnen gehörigen Städte vertheilt, gemäß der Entwickelungsstufe des Handels und der Industrie in denselben. Für die Residenzen und die bedeutenderen Städte, in denen nach Anweisung des Finanzministers, getrennt von den Kreiscommissionen, städtische Steuercommissionen gebildet worden sind, werden die von diesen Städten zu entrichtenden Summen der Repartitionssteuer besonders, wie für die einzelnen Kreise, festgesetzt.

56) Als Grundlage für die Ertragungen der Gouvernements-Steuercommission bei der Vertheilung der vom Gouvernement zu zahlenden Summe der Repartitionssteuer auf die Kreise, haben die aus den Angaben, welche in der in den Art. 59–61 der gegenwärtigen Instruction angegebenen Ordnung gesammelt worden, zu ziehenden Schlüssen, der von allen, der gedachten Steuer unterliegenden, im Rayon eines jeden Kreises befindlichen, Unternehmungen anzunehmenden Gewinne zu dienen. Die auf diese Weise erhaltenen Daten werden controlirt und sowohl durch alle der Commission vorliegenden Auskünfte, welche die Entwickelungsstufe des Handels und der Industrie in jedem Kreise überhaupt bestimmen, als auch im Speciellen durch diejenigen Bedingungen ergänzt, welche im gegebenen Jahre auf die Zahlungsfähigkeit irgend eines derselben influiren.

57) Die vorläufigen Entwürfe zur Vertheilung der vom Gouvernement zu zahlenden Summe werden vom Verwaltungsrath des Cameralhofs angefertigt und der Gouvernements-Commission nebst den bei dem Cameralhof vorhandenen Auskünften und Auszügen übergeben. Nach Durchsicht derselben bewerkstelligt die Gouvernements-Steuercommission die Vertheilung der gedachten Summe auf die Kreise und diejenigen Städte, für welche besondere Commissionen gebildet worden sind, wobei sie im Journal die Grundlagen darlegt, welche sie dabei geleitet haben.

58) Ueber die für jeden Kreis durch die rechtskräftig gewordene Verfügung der Gouvernements-Steuercommission bestätigte Summe der Repartitionssteuer ergeht in den Gouvernements-Zeitungen eine Publication und wird den betreffenden Kreis- und städtischen Commissionen Mittheilung gemacht.

59) Zu Anfang eines jeden Jahres fordert der Vorsitzende der Gouvernements-Steuercommission die der Zahlung der Repartitionssteuer unterliegenden Personen durch eine Publication auf, zum festgesetzten Termine Aufgaben über den Betrag der Umsätze eines jeden ihnen gehörigen Unternehmens der städtischen oder der Kreiscommission, je nach der Gehörigkeit einzulösen.

60) Zur Controle der im vorhergehenden Artikel bezeichneten Aufgaben und zur Beschaffung der der Gouvernements-Commission bei der Vertheilung auf die Kreise und der Kreiscommission bei der Repartition auf die Zahler nöthigen Data, sammeln die die Handelsrevision bewerkstelligenden Personen im Laufe des ganzen Jahres, an Ort und Stelle, nach den vom Finanzministerium erteilten Anweisungen, durch Befragen der Händler selbst und der in dieser Beziehung Zuträgen verdienenden Personen, sowie durch andere Mittel, annähernd genaue Auskünfte über die Jahresumsätze, die Betriebsbedingungen und den zu erwartenden Gewinn eines jeden der Güldensteuer zahlenden Unternehmens ein. Diese Auskünfte werden in das Revisionsjournal eingetragen.

61) Die in der obgedachten Ordnung gesammelten Auskünfte werden vom Cameralhof mit Hilfe der in den Kaufmanns-, Stadt- und Landschaftskämtern vorhandenen statistischen Daten, welche alljährlich von den Gouverneuren eingesammelt werden, sowie der von einigen Städten und Landschaften angestellten statistischen Ermittlungen, wie auch durch andere Mittel controlirt.

62) Die industriellen und Handelsanstalten, welche der Zahlung der Repartitionssteuer unterliegen, werden vom Cameralhof in die zur Verzeichnung dieser Anstalten bestimmten Bücher eingetragen. Diese Bücher werden in zwei Theile getheilt: der erste — zur Eintragung der Handelsunternehmungen (Schema II) und der zweite — für die Fabriken, Betriebsanstalten und Werkstätten (Schema III).

63) Bei der Eintragung der Handels- und industriellen Anstalten in das gedachte Buch muß im Auge gehalten werden, daß:

- a) der ergänzenden Repartitionssteuer nur diejenigen Unternehmungen unterliegen, welche die Güldensteuern zahlen, mit Einschluß der nur mit der Villetsteuer besteuerten;
- b) diejenigen Localitäten, welche ausschließlich zur Niederlage und zum Sortiren von Waaren, die an Ort und Stelle eingelaufen und nach anderen Punkten des Reichs versandt werden, bestimmt sind, nicht zur Repartitionssteuer an dem Orte, wo diese Localitäten sich befinden, herangezogen sind;
- c) die Anstalten, welche Actiengesellschaften, Gesellschaften auf Anteilnahme und anderen Arten von Genossenschaften mit Theilen gehören, nicht der Besteuerung mit der Repartitionssteuer unterliegen, da sie zur ergänzenden Procentssteuer, wenn auch in einem anderen Gouvernement, herangezogen werden;
- d) offene Handelsgesellschaften und Commanditegesellschaften gelten als ein einziges der Repartitionssteuer unterliegendes Unternehmen;
- e) Betriebsanstalten und Fabriken, welche der Zahlung der Accissteuern unterliegen und persönliches Eigenthum der Unternehmer sind, d. h. nicht Actiengesellschaften und Genossenschaften gehören, für jetzt nicht zur Zahlung der Repartitionssteuer herangezogen werden; diese Ausnahme betrifft jedoch nur die Betriebsanstalten und Fabriken selbst und erstreckt sich keineswegs auf die Güldensteuern zahlenden Handelsanstalten, in denen der Verkauf der Fabrikate dieser Fabriken und Betriebsanstalten stattfindet.

64) Die Bücher zur Eintragung der Handels- und industriellen Unternehmungen werden beim Cameralhofe für jeden Kreis des Gouvernements und für diejenigen Städte gesondert geführt, in welchen, getrennt von den Kreis-Commissionen, städtische Steuercommissionen gebildet sind.

65) Für diejenigen Kreise oder Städte, in denen die Zahl der der Repartitionssteuer unterliegenden Unternehmungen sehr bedeutend ist, werden die obgedachten Bücher in Unterabtheilungen entsprechend den Arten des Handels und der Art und Weise des Betriebes getheilt.

66) Die Bücher können für mehrere Jahre eingerichtet werden und müssen in solchem Falle alljährlich ergänzt und zurechtgestellt werden.

67) In den entsprechenden Rubriken der Bücher wird vermerkt: die Art jeder Handels- oder industriellen Anstalt; der Ort wo sie sich befindet; diejenige Person, der die Anstalt gehört unter Angabe der Gilde; die Merkmale, welche den Umfang des Unternehmens charakterisiren, der Jahresumsatz derselben und die Einträglichkeit. Bezüglich der Fabriken, Betriebsanstalten und Werkstätten muß außerdem noch die Anzahl der Arbeiter, der Dampfkräfte und anderer Motoren angegeben werden. Wenn das Buch in Abtheilungen getheilt ist, so wird für jede derselben eine besondere Numeration der Artikel geführt.

68) Mehrere Handelsanstalten, die ein und derselben Person gehören, müssen eine unter der anderen gegenüber dem Namen der Person aufgeführt werden. Bei der Theilung der Bücher in Abtheilungen aber, werden die Personen, welche mehrere verschiedene Unternehmungen führen, für jede derselben in die betreffende Abtheilung eingetragen, wobei in der einen die Nummern angegeben werden müssen, unter welchen die übrigen Unternehmungen derselben Person in den anderen Abtheilungen eingetragen sind, in diesen letzteren aber wird gegenüber dem Namen der Person vermerkt, unter welcher Nummer welcher Abtheilung des Buchs die Nummern aller ihr gehörenden Anstalten aufgeführt sind.

69) Aus den Büchern zur Eintragung der der Repartitionssteuer unterliegenden Handels- und industriellen Unternehmungen stellt der Cameralhof zusammen: a) ein Verzeichniß der Unternehmungen, welche der Repartitionssteuer unterliegen (Schema IV) und b) ein Verzeichniß der Zahler der Repartitionssteuer (Schema V). Diese Verzeichnisse werden der Kreis- oder städtischen Commission durch ihren Vorsitzenden gleichzeitig mit der Benachrichtigung über die Summe der Repartitionssteuer, welche von der Gouvernements-Commission für den Kreis oder die Stadt bestimmt ist, mitgetheilt. Zugleich überlegt der Cameralhof dem Vorsitzenden der Commission auch die obgedachten Bücher.

70) In dem Verzeichniß der der Repartitionssteuer unterliegenden Unternehmungen (Schema IV) führt der Cameralhof die ersten fünf Rubriken aus, und zwar: 1) Die Nummer nach der Reihenfolge, 2) die Vor-, Vaters- und Familiennamen der Personen, welche Handels- oder industrielle Unternehmungen, die der Zahlung der Repartitionssteuer unterliegen, besitzen, mit Angabe der Gilde, 3) die Art eines jeden dieser Personen gehörigen Handels- oder industriellen Unternehmens, 4) den Ort wo jedes Handels- oder industrielle Anstalt sich befindet und 5) die Angabe der Nummern desselben Verzeichnisses, unter denen die übrigen derselben Person gehörigen Anstalten eingetragen sind. In diesem Verzeichnisse

werden die Personen und Anstalten in derselben Reihenfolge aufgeführt, in welcher sie in den Büchern des Cameralhofs (Schema II und III) aufgeführt sind.

71) In dem Verzeichniß der Zahler der Repartitionssteuer (Schema V), welches für mehrere Jahre eingerichtet werden kann, führt der Cameralhof die ersten vier Rubriken aus, nämlich: 1) die Nummer nach der Reihenfolge, 2) die Vor-, Vaters- und Familiennamen der Personen, welche der Zahlung der Repartitionssteuer unterliegende Handels- und industrielle Unternehmungen besitzen, mit Angabe der Gilde, 3) das Domicil des Zahlers oder den Ort, wo sich eine der ihm im Kreise (oder in der Stadt) gehörigen Anstalten befindet und 4) die Nummern des Verzeichnisses der Unternehmungen (Schema IV), unter welchen jede, dem Zahler gebührende Anstalt aufgeführt ist.

72) In den folgenden Jahren werden die in den Rubriken 2–4 des Schemas V enthaltenen Angaben, bezüglich derjenigen Zahler, welche ihre Unternehmungen eingestrichen haben, vom Cameralhofe ausgetrichen; neue Zahler aber werden in das Verzeichniß unter weiter fortlaufenden Nummern eingetragen. Wenn ein Unternehmen in seinem ganzen Umfange auf eine andere Person übertragen worden ist, so bleibt in dem Zahler-Verzeichniß für dasselbe die frühere Nummer bestehen und wird nur der Name des Zahlers verändert (Rubrik 2). Desgleichen werden auch, in wie weit es möglich wird, in der Rubrik 3 Änderungen gemacht, falls das Domicil des Zahlers oder die Belegenheit seiner Handelsanstalt sich verändert. Die Hinweisungen in der Rubrik 4 auf die Nummern des Verzeichnisses der Unternehmungen werden aber alljährlich mit besonderer Sorgfalt controlirt. Unternehmungen, welche von der Commission im vorhergehenden Jahre von der Repartitionssteuer befreit worden sind, werden in dem Verzeichniß der Zahler nicht gestrichen, sondern es wird nur über die denselben gewährte Befreiung eine Notiz gemacht.

73) Die Kreis- oder städtische Steuercommission revidirt, nach Eröffnung ihrer Sitzungen, vor Allem sorgfältig die Verzeichnisse der Handels- und industriellen Unternehmungen, wobei sie diejenigen ausschließt, welche im laufenden Jahre ihre Thätigkeit eingestellt haben, und die Verzeichnisse durch diejenigen Unternehmungen ergänzt, welche in dasselbe nicht eingetragen sind; dementsprechend corrigirt sie auch das Verzeichniß der Zahler.

74) Darauf controlirt die Commission, indem sie sowohl die von den Vorsitzenden ihr zur Prüfung vorgelegten Daten, als auch die Auskünfte, welche die sachverständigen Glieder der Commission (Art. 17 der Instr.) besitzen, benützt, die Angaben der Fabrikanten, Industriellen und Händler über ihre Umsätze und bestimmt von sich aus die Umsätze derjenigen Unternehmungen, über welche die Inhaber keine Auskünfte erteilt haben. Die auf diese Weise festgesetzte Summe der Umsätze eines jeden Unternehmens werden vom Vorsitzenden in die Rubrik 6 des Verzeichnisses der Unternehmungen (Schema IV) eingetragen.

75) Nach Festsetzung der Umsätze bestimmt die Commission in derselben Ordnung die Einträglichkeit eines jeden Unternehmens gesondert, wenn die Anzahl der Anstalten im Kreise nicht bedeutend ist und trägt dieselbe in die Rubrik 7 des Schemas IV ein, wobei die Unternehmungen, welche sich wegen ihres unbedeutenden Umsatzes und aus anderen Ursachen in einer schwierigen Lage befinden, auf Verfügung der Commission, aus der Zahl der zur Repartitionssteuer heranzuziehenden ausgeschloffen werden, weshalb denn auch ihre Rentabilität gar nicht angegeben wird. Die Gründe für die Gewährung einer solchen Befreiung werden in der Rubrik „Anmerkungen“ angegeben.

76) In den Kreisen und Städten mit einer großen Zahl von Unternehmungen setzt die Commission, nach Berathung mit den Sachverständigen, vor Allem das anzunehmende Procent der normalen Rentabilität (d. h. der Fähigkeit einen Ertrag zu liefern) des Umsatzes einer jeden Art von Handel und Industrie zur gegebenen Zeit fest und rechnet darauf, nach den auf diese Weise festgesetzten Procenten, die Summe des anzunehmenden Gewinns eines jeden Unternehmens aus und setzt diese Summe in die Rubrik 7.

77) Bei der Berechnung der in der Rubrik 7 verzeichneten Summe des anzunehmenden Gewinns eines jeden Unternehmens (Art. 75 und 76 der Instruction) hat die Commission:

- a) diejenigen Unternehmungen aus der Zahl der zur Zahlung der Repartitionssteuer heranzuziehenden auszuschließen, welche sich wegen ihres unbedeutenden Umsatzes und aus anderen Ursachen in einer schwierigen Lage befinden, und in solchem Falle gegenüber ihrem Namen keine Summe in der Rubrik 7 zu verzeichnen;
- b) die Summe des anzunehmenden Gewinns derjenigen Unternehmungen gegenüber der Normalberechnung zu ermäßigen (z. B. auf $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ u. s. w.), welche, obgleich sie keine vollständige Befreiung von der Repartitionssteuer verdienen, sich nichtsehrweniger in weniger günstigen Bedingungen im Vergleich zu den übrigen Unternehmungen befinden;
- c) die Summe des Gewinns derjenigen Unternehmungen gegenüber der Normalberechnung zu erhöhen, welche sich aus irgend welchen Ursachen, in einer besonders günstigen Lage im Vergleich zu den übrigen befinden.

In diesen Fällen ist in der Rubrik 7 die Summe des von der Commission angenommenen zu erwartenden Gewinns zu verzeichnen, nicht diejenige, welche man nach dem procentualen Verhältniß zur Summe der Umsätze erhalten hätte.

78) Ueber jede Befreiung von der Zahlung der Repartitionssteuer, sowie über jede Ermäßigung oder Erhöhung der Gewinnausrechnung gegenüber der Normalberechnung ist in der Rubrik des Verzeichnisses für Anmerkungen eine Notiz zu machen mit Angabe der Gründe für die getroffene Entscheidung.

79) Nach erfolgter Bestimmung des Betrages der Gewinne vertheilt die Kreis- (oder städtische) Steuercommission die für den Kreis (oder die Stadt) festgesetzte Summe der Repartitionssteuer auf die Zahler, proportional den Summen ihrer in der Rubrik 7 des Verzeichnisses der Unternehmungen angegebenen Gewinne und verzeichnet die auf diese Weise ausgerechneten Steuersätze in der Rubrik 8 dieses Verzeichnisses.

80) Die in der Rubrik 8 verzeichneten Steuersätze werden summiert und wenn die Gesamtsumme nicht mit der für den Kreis oder die Stadt nach der Gouvernements-Repartition festgesetzten Summe übereinstimmt, so werden die Zahlen der Steuersätze durch Zuschlag oder Abstrich von Kopeten und einzelnen Rubeln abgerundet.

81) Die in der Rubrik 8 des Verzeichnisses der Handels- und industriellen Unternehmungen angegebenen Steuersätze werden in die Rubrik 5 des Verzeichnisses der Zahler (Schema V) übertragen, wobei die für eine und dieselbe Person in verschiedenen Abtheilungen des Verzeichnisses der Unternehmungen ausgerechneten Summen in einer Gesamtsumme in dem Verzeichniß der Zahler anzugeben ist.

82) Die Summe der in die Rubrik 5 des Verzeichnisses der Zahler übertragenen Steuersätze muß gleich sein der Gesamtsumme der Rubrik 8 des Schemas V. Nach Controlirung der Gesamtsummen wird das Verzeichniß der Zahler bestätigt und von der Commission unterschrieben.

83) Nachdem von der Kreiscommission das Verzeichniß der Zahler bestätigt worden ist, wird einem jeden derselben eine Anzeige (Schema VI) über die für ihn von der Commission berechnete Steuersumme durch die Polizei zugestellt.

84) Die Anzeige gilt als behändigt, wenn sie in die Wohnung des Zahlers oder in eine seiner Handelsanstalten gesandt und dem Zahler selbst, irgend einem seiner Hausgenossen, seinem Commis oder einem Bediensteten der Handelsanstalt, dem Hausknecht (Dworik) oder dem Wirth des Hauses, in welchem der Zahler wohnt oder sich seine Handelsanstalt befindet, übergeben worden ist.

85) Die Person, welche die Anzeige empfängt, quittirt über ihren Empfang mit Angabe der Zeit desselben. Wenn aber diese Person nicht quittiren kann oder will, so vermerkt der Polizeibeamte, welcher ihr die Anzeige übergeben hat, auf der Quittung, wem und wann dieselbe behändigt worden ist und weshalb der Empfänger nicht selbst quittirt hat.

86) Die Quittungen über die Behändigung der Anzeigen werden von der Polizei der Kreis- (oder städtischen) Steuercommission übersandt und dienen als Grundlage für die Berechnung der Monatsröße, innerhalb welcher die zur Zahlung der Steuer herangezogenen Personen der örtlichen Commission ihre Einwendungen gegen die Vertheilung vorstellen können.

87) Wenn die Kreis- (oder städtische) Commission die von den Zahlern eingebrachten Einwendungen für berücksichtigungswürdig erachtet, so macht sie die entsprechenden Berichtigungen in den betreffenden Artikeln der früheren Vertheilung. Wenn sich hierbei, durch Ermäßigung der Steuersätze einiger Zahler oder durch Erhöhung des Betrages der Besteuerung anderer, etwa ein Unterschied ergibt, so wird dieser Unterschied von der Com-

mission durch eine proportionale Erhöhung oder Ermäßigung der Steuersätze der übrigen Zahler vertheilt. Diese Abänderungen werden in der Rubrik 9 des Verzeichnisses der Unternehmungen (Schema IV) verzeichnet und in die Rubrik 6 des Verzeichnisses der Zahler (Schema V) übertragen unter Beobachtung der in den Art. 79—82 der gegenwärtigen Instruction enthaltenen Regeln.

88) Nach Vertheilung der Vertheilung Seitens der Kreis- (oder städtischen) Commission werden die Verzeichnisse der Unternehmungen und die Verzeichnisse der Zahler mit allen von den Zahlern gegen die Vertheilung erhobenen Einwendungen, den Separatvoten der Mitglieder der Commission und den Erklärungen der Commission selbst, der Gouvernements-Steuercommission vorgestellt.

89) Die Gouvernements-Steuercommission bekräftigt, nachdem sie die Vertheilung für den Kreis erhalten hat, zunächst, ob die bei Bewertheilung derselben angenommenen Grundlagen den Forderungen des Gesetzes und der gegenwärtigen Instruction entsprechen, und wenn sie wesentliche Veränderungen derselben bemerkt, hebt sie diese Vertheilung auf und trägt der Kreis- (oder der städtischen) Commission die Anfertigung einer neuen Vertheilung auf.

90) Wenn aber die Commission findet, daß die Grundlagen der Vertheilung nicht dem Gesetze widersprechen, so schreitet sie zur Prüfung der Einwendungen der Zahler, der Separatvoten der Mitglieder und der Erklärungen der Commission auf dieselben.

91) Falls die Gouvernements-Commission die Einwendungen der Zahler und die Separatvoten der Mitglieder der Kreis-Commission für berücksichtigungswürdig erachtet, so ändert sie die Steuersätze ab. Den durch eine solche Abänderung mehrerer Steuersätze sich bildenden Ueber- oder Unterschuss gegenüber der für den Kreis (oder die Stadt) bestimmten Summe der Repartitionssteuer vertheilt die Gouvernements-Commission auf die übrigen Zahler dieses Kreises (oder dieser Stadt) in der im Art. 87 der gegenwärtigen Instruction angegebenen Ordnung und trägt die von ihr festgesetzte Steuersumme in die Rubrik 7 des Verzeichnisses der Zahler (Schema V) ein.

92) Die von der Gouvernements-Steuercommission bestätigte Repartition wird, wenn von Seiten des Gouverneurs kein Protest erhoben wird, durch den Cameralhof in Erfüllung gesetzt, welcher den Zahlern Steuerzettel (Schema VII) durch die Polizei zusendet, nachdem er dieselben vorher nach den Bezirken des Kreises oder den Stadttheilen der Stadt vertheilt hat.

93) Als Grundlage für die Anfertigung der Steuerzettel dient das Steuer- und Rechnungsbuch über die Repartitionssteuer (Schema VII), in welches der Steuerzettel eines jeden Zahlers aus der Rubrik 7 des Verzeichnisses der Zahler (Schema V) übertragen wird.

94) Denjenigen Zahlern, welche der städtischen Commission ihre Einwendungen vorgestellt haben, sowie denjenigen, deren Steuersätze, nach Zusendung der Anzeigen, von der Kreis- (oder der städtischen) Steuercommission oder von der Gouvernements-Commission für unrichtig befunden werden, wird von dieser letzteren, falls gegen ihre Verfügung kein Protest erhoben worden ist, eine Eröffnung überandt, in welcher der Inhalt der sie betreffenden Verfügungen dargelegt ist. Diese Eröffnungen werden den Zahlern, gegen Quittung, in der, in den Art. 84—86 der gegenwärtigen Instruction angegebenen Ordnung beehdigt.

IV. Rechnungsführung und Rechenschaftsablegung.

95) Die Rechnungsführung und die Rechenschaftsablegung über die ergänzende Besteuerung der Handels- und industriellen Unternehmungen mit der Procent- und Repartitionssteuer concentriert sich in den Cameralhöfen und wird in der durch die Instruction für die Cameralhöfe über die Rechnungsführung über nichtstolladmäßige Rückstände festgesetzten Weise und Ordnung ausgeführt.

96) Für die Rechnungsführung über die Ergänzungssteuern sind bei den Cameralhöfen zwei Bücher:

- a) ein Rechnungsbuch über das Einkommen der ergänzenden Procentsteuer (Schema I) und
- b) ein Steuer- und Rechnungsbuch über die ergänzende Repartitionssteuer (Schema VII).

97) Als Grundlage für die Eintragung der Steuersätze der Ergänzungssteuern in die Bücher der Cameralhöfe dienen: für die Procentsteuer — die Verfügungen der Gouvernements-Steuercommission und für die Repartitionssteuer — die von dieser Commission bestätigten Verzeichnisse der Zahler (Schema V).

98) Auf die von der Gouvernements-Steuercommission getroffene Verfügung über die von ihr ausgeführte Controle des Rechenschaftsberichts einer Actiengesellschaft oder Genossenschaft trägt der Cameralhof sowohl die von der Commission festgesetzte Summe der Gewinne, als auch die Summe der Procentsteuer, welche einzuführen hat und die wirklich eingekassierte in die entsprechende Rechnung des Buches (Schema I) ein, wobei die Zeit des Eingangs derselben und derjenige Termin (Zahlungstermin) angegeben ist, von welchem ab die Pön für die von der Verwaltung der Gesellschaft oder Genossenschaft nicht eingezahlten Summen der Procentsteuer zu berechnen ist.

99) Von der durch die Direction wirklich gemachten und in der von ihr vorgestellten Quittung angegebenen Einzahlung der Procentsteuer überzeugt sich der Cameralhof durch Nachforschungen in den Einnahme-Documenten der städtischen Kasse, wenn aber die Zahlung bei der Kasse eines anderen Gouvernements geleistet worden ist, so in den Verträgen der anderen Cameralhöfe.

100) Wenn die von der Steuercommission festgesetzte Zahlungssumme größer ist, als die von der Gesellschaft oder Genossenschaft geleistete Zahlung, so trifft der Cameralhof, nach Ablauf der im Art. 52 der gegenwärtigen Instruction angegebenen Frist, Maßregeln zur Beilegung der von der Direction zu wenig eingezahlten Summe.

101) Falls der Betrag der von der Gouvernements-Commission festgesetzten Zahlung geringer ist, als die von der Direction eingezahlte Summe, so verzeichnet der Cameralhof

den Ueberschuss in der Rubrik „Einzahlungen über den Steuersatz“ und verrechnet denselben entweder auf das folgende Jahr, oder erstattet ihn auf befalligen Ansuchen der Direction der Gesellschaft oder Genossenschaft zurück; über diese Rückzahlung wird im Buche, in der Rubrik „Bemerkungen“, eine Notiz gemacht und auf die betreffende Verfügung der Gouvernements-Commission hingewiesen.

102) Gleichzeitig mit der Notiz, die im Rechnungsbuch über die Einzahlung der in der unten angegebenen Frist nicht eingegangenen Summe der Procentsteuer gemacht wird, berechnet der Cameralhof von dieser Summe die betreffende Pön.

103) Die von der Steuercommission auferlegte Strafe wird in das Rechnungsbuch des Cameralhofs für nichtstolladmäßige Rückstände (Schema 6 Beilage I zur Instruction für die Cameralhöfe) eingetragen.

104) Aus den von der Gouvernements-Steuercommission bestätigten Verzeichnissen der Zahler der Repartitionssteuer trägt der Cameralhof den Namen der Zahler und die von ihnen zu zahlenden Steuersätze in das Steuer- und Rechnungsbuch für die gedachte Steuer (Schema VII) ein. Dieses Buch wird in soviel Abtheilungen oder Theile getheilt, als im Gouvernement Kreise und Städte mit besonderen städtischen Commissionen vorhanden sind.

105) Der Eingang der Repartitionssteuer wird vom Cameralhof in dem Steuer- und Rechnungsbuch auf Grund der ihm vom den Kassen zugewandten Einnahmedocumente und der Verträge der Cameralhöfe über die bei anderen Kassen eingegangenen Summen vermerkt.

106) Ueber die bis zum 1. Juni nicht eingegangenen Summen der Repartitionssteuer werden vom Cameralhof ausführliche Rückstandsregister nach Bezirken, Kreisen und Stadttheilen mit Namensangabe der Zahler angefertigt. Diese Register werden der Polizei, behufs Betreibung der Rückstände und der Pön von den säumigen Zahlern, zugesandt. Dem Cameralhof ist es anheimgestellt, falls er es für geeignet erachtet, an Stelle der Register, besondere Forderungen für jeden einzelnen Rückstand zu übersenden.

107) Die Repartitionssteuer wird von den Zahlern bei einer besonderen, dem Steuerzettel (Schema IX) beigelegten Declaration in der Kasse eingezahlt. Wenn diese Declaration aus irgend einem Grunde von dem Zahler nicht beobachtet worden ist, so muß in der Declaration, bei welcher die Repartitionssteuer vorgelegt wird, die Nummer des Steuerzettels angegeben sein.

108) In dem Steuer- und Rechnungsbuch wird vom Cameralhof die Pön für den nicht rechtzeitig eingegangenen Steuersatz der Procent- und Repartitionssteuer und für den Rückstand gleichzeitig mit dem Vermerk der à conto derselben entrichtete Zahlungen bestimmt; am Schluß des Jahres aber berechnet der Cameralhof, behufs ordnungsmäßiger Uebersetzung auf das folgende Jahr, die zu zahlende Pön bis zum 1. Januar des auf das Rechnungsjahr folgenden Jahres.

109) Bezüglich der ergänzenden Procentsteuer übersendet der Cameralhof dem Controlhofe einmalig: a) ein Verzeichnis aller der Steuer unterliegenden Actiengesellschaften und Genossenschaften, deren Hauptverwaltungen sich im Gouvernement befinden und b) Nachrichten über jede Gesellschaft oder Genossenschaft, die sich neu gebildet oder ihre Thätigkeit eingestellt hat. Demgemäß werden nach Maßgabe der Festsetzung der von der Gesellschaft oder Genossenschaft zu leistenden Zahlung der Procentsteuer durch die Gouvernements-Steuercommission und der Eintragung derselben in die Bücher des Cameralhofs, dem Controlhofe die Originalverhandlungen überandt, welche den Rechenschaftsbericht nebst dem Protocoll über die Bestätigung desselben durch die Generalversammlung, die Quittung der Kasse über die Einzahlung der von der Gesellschaft oder Genossenschaft zu zahlenden Summe Seitens der Direction und die Verfügung der Gouvernements-Steuercommission über die Revision dieses Rechenschaftsberichts enthalten. Diese Verhandlungen sind dem Cameralhof innerhalb einer Frist von höchstens einem Monat zurückzustellen.

110) In Bezug auf die ergänzende Repartitionssteuer wird dem Controlhofe eine Abschrift der Verfügung der Gouvernements-Steuercommission über die von ihr bewerkstelligte Vertheilung der vom Gouvernement zu zahlende Summe der Repartitionssteuer auf die Kreise und diejenigen Städte, in denen von den Kreis-Commissionen getrennte städtische Steuercommissionen gebildet werden, überandt.

111) Zur Revision des Eingangs der Ergänzungssteuern zur Kassa dienen dem Controlhofe die Original-Einnahmedocumente, welche ihm von dem Cameralhof allmonatlich unter den übrigen Documenten über den Eingang der Staatsrenten überandt werden, sowie der vergleichende Veranschlag über die Procentsteuer und der Rechnungsanschlag über die Repartitionssteuer.

112) Der vergleichende Veranschlag über die Procentsteuer (Schema X) wird vom Cameralhof nach Ablauf eines jeden Halbjahrs überandt und enthält die Auskünfte über die Anzahl aller Gesellschaften und Genossenschaften, welche der Procentsteuer unterliegen, über die Steuersätze und Rückstände, welche einzugehen haben, eingegangen sind und deren Eingang noch aussteht, über die Einzahlungen über den Steuersatz und über die auferlegte und eingezahlte Pön.

113) Der Rechnungsanschlag über die Repartitionssteuer (Schema XI) wird dem Controlhofe monatlich überandt; in demselben werden vom Cameralhof in Gesamtsumme für jeden Kreis oder jede einzelne Stadt angegeben: die Rückstände, der Steuersatz und die Pön: a) welche im Laufe des Jahres eingegangen haben, b) welche bis zum Rechnungsmonat eingegangen sind, c) welche im Rechnungsmonat eingegangen sind und d) deren Eingang noch aussteht.

114) Alle bei der Revision etwa entstehenden Zweifel und Bedenken werden von den Beamten des Controlhofs möglichst durch persönliche Nachforschungen und Erläuterungen im Cameralhof klargestellt. Zu diesem Zweck sind die Beamten des Controlhofs berechtigt, in die Steuer- und Rechnungsbücher der Cameralhöfe über die Ergänzungssteuern Einsicht zu nehmen und sowohl aus den gedachten Büchern, als auch aus den Verhandlungen des Cameralhofs die zur Revision notwendigen Auszüge zu machen.

Состоящий при Министерствѣ Юстиціи и откомандированный въ распоряженіе Лифляндскаго губернскаго прокурора, надворный совѣтникъ Беттихеръ, съ разрѣшенія господина управляющаго Министерствомъ Внутреннихъ Дѣлъ, назначенъ 15. Октября с. г. младшимъ чиновникомъ особымъ порученіемъ, сверхъ штата, при Лифляндскомъ Губернаторѣ. № 13752.

Журнальнымъ постановленіемъ Лифляндскаго Губернскаго Правленія отъ 4. Октября с. г. кандидатъ правъ Карлъ Нибергъ утвержденъ въ должности свидѣка и секретаря Архисудскаго Магистрата. № 5886.

Господиномъ Лифляндскимъ Губернаторомъ разрѣшено Ивану Яковлеву Казимиру открыть книжную торговлю и библиотечку для чтенія въ домѣ Бычковой, расположенномъ по городской большой Песочной улицѣ подъ № 39. № 6050.

Ссылаясь на объявленіе въ № 130 и № 87 Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей 1876 и 1881 г., Лифляндское Губернское Правленіе сямъ доводитъ вновь до всеобщаго свѣдѣ-

нію, что прошенія объ открытіи временныхъ питейныхъ выставокъ на ярмаркахъ, должны быть подаваемы никакъ не позже, какъ за четыре недѣли до открытія подлежащей ярмарки и что всѣ прошенія по сему предмету, которыя поступаютъ по телеграфу, будутъ оставлены безъ послѣдствій. № 5936. 2

Mit Bezugnahme auf die in Nr. 130 und 87 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom Jahre 1876 und 1881 enthaltene Publication wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung desmitleist wiederholt zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht, daß Gesuche um Genehmigung zur Eröffnung von temporären Getreifeausstellungen auf Jahrmärkten mindestens vier Wochen vor dem Tage der Abhaltung des betreffenden Jahrmärktes einzureichen sind, und daß alle auf telegraphischem Wege verlaufenden Gesuche unberücksichtigt bleiben werden. Nr. 5936. 2

Вслѣдствіе представленія Рижскаго Магистрата Лифляндское Губернское Правленіе поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи произвести тщательный розыскъ Голы-

гофскаго крестьянина Эдуарда Виндера, 20 лѣтъ, лютеранскаго вѣроисповѣданія, нужнаго по слѣдственному дѣлу о Якобѣ Удрѣ и др. обвиняемыхъ въ буйствѣ, и въ случаѣ отысканія выслать его въ уголовное отдѣленіе упомянутаго Магистрата. № 5959. 2

Вслѣдствіе представленія Рижскаго Магистрата Лифляндское Губернское Правленіе поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи произвести тщательный розыскъ Туккумскаго еврея Мозеса Ерухима Цимбула 29 лѣтъ, состоящаго подъ слѣдствіемъ за кражу, и въ случаѣ отысканія выслать его въ уголовное отдѣленіе упомянутаго Магистрата. № 5961. 2

Вслѣдствіе представленія Рижскаго Магистрата Лифляндское Губернское Правленіе поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи произвести тщательный розыскъ приписаннаго къ Рижскому служительскому оуладу Мартина Эдуарда Рота, 31 года, лютеранскаго вѣроисповѣданія, состоящаго подъ слѣдствіемъ за нарушеніе пробирнаго устава, и въ

случаѣ отысканія выслать его въ уголовное отдѣленіе упомянутаго Магистрата. № 5963. 2

Вслѣдствіе отношенія господина Витебскаго Губернатора Лифляндское Губернское Правленіе поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи произвести розыскъ бывшихъ 22. Сентября сего года изъ дома арестуемыхъ по приговорамъ Мирowychъ судей въ г. Полоцкѣ крестьянъ Полоцкаго уѣзда Туровлянской волости Григорія Леонова Ольховика, Ловжинской волости Макія Иванова Шарикова и Лещельскаго мѣщанина Никиты Иванова Шиннова и въ случаѣ отысканія донести о томъ сему Губернскому Правленію.

Примѣты бывшихъ арестантовъ слѣдующія: Ольховика 25 лѣтъ, росту 2 арш. 4 верш., волосы свѣтлорусые, глаза сѣрые, носъ, ротъ и подбородокъ обыкновенные, лицо чистое, сутуловатъ, глазами моргаетъ. Шарикова: 23 лѣтъ, роста 2 арш. 6 верш., волосы свѣтлорусые, глаза сѣрые, носъ, ротъ и подбородокъ обыкновенные, лицо чистое, бороду брѣветъ и Шиннова: 23 лѣтъ, росту 2 арш. 4 верш., волосы свѣтлорусые, носъ,

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Reußen etc. bringt das Riga-Wolmarische Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Jahn Breede, als Miteigenthümer des im Rujenschen Kirchspiele des Wolmarschen Kreises belegenen Rujen-Großhofischen Kalne- und Leies-Jesche-Gesinde hiersebst darinn nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die ideelle Hälfte des zum Gehorchtslande des Gutes Rujen-Großhof gehörigen Kalne- und Leies-Jesche Grundstückes mit den zu ihr gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dieselbe seinem Bruder Dennis Breede als freies unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören solle; als hat das Riga-Wolmarische Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen Bauern-Rentenbank und aller Derjenigen, welche auf dem Kalne- und Leies-Jesche-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung dieser Gesinde-Hälfte nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremptorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die in Rede stehende ideelle Hälfte des 61 Thlr. 10 Gr. großen halt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen:

- 1 das Gesinde Mührneef Nr. 30, groß 125,63 Dess., dem Bauer Carl Krafftin, für den Preis von 3396 Rbl. 75 Kop. S.
- 2 das Gesinde Alan Nr. 31, groß 40,66 Dess., dem Bauer Martin Peterson, für den Preis von 1869 Rbl. 50 Kop. S.
- 3 das Gesinde Garmatsch Nr. 11 II, groß 27,03 Dess., dem Bauer Jahn Skujin, für den Preis von 327 Rbl. 25 Kop. S.
- 4 Knechtsparcelle Nr. 3B, groß 5,46 Dess., dem Bauer Peter Grigor, für den Preis von 281 Rbl. S.
- 5 Knechtsparcelle Nr. 5B, groß 5,39 Dess., dem Bauer Martin Baumann, für den Preis von 98 Rbl. 50 Kop. Silb.
- 6 Knechtsparcelle Nr. 6B, groß 5,24 Dess., dem Bauer Daniel Leepin, für den Preis von 90 Rbl. 75 Kop. Silb.
- 7 Knechtsparcelle Nr. 16B, groß 5,33 Dess., dem Bauer Martin Krehlin, für den Preis von 197 Rbl. 50 Kop. S.
- 8 Knechtsparcelle Nr. 19B, groß 5,27 Dess., dem Bauer Jwan Kruhlin, für den Preis von 82 Rbl. 75 R. Silb.
- 9 Knechtsparcelle Nr. 7B, groß 5,24 Dess., dem Bauer Mikel Leepin, für den Preis von 70 Rbl. 75 Kop. S. Wolmar, den 3. October 1885.

Nr. 1568. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen etc. bringt das Pernau-Jellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr dimitt. Ordnungsrichter Oscar von Ströf, Erbbesitzer des im Saaraschen Kirchspiele des Pernauschen

Kreises belegenen Gutes Tignitz, hiersebst darinn nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Bauerlande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen; als hat das Pernau-Jellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten, a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 30. März 1886, bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

- 1 Talsi: Nr. 19, groß 16 Thlr. 16¹⁰⁴/₁₁₂ Gr., dem Bauer Hans Soff, für den Preis von 6000 Rbl. S.
- 2 Lammesare Ment Nr. 26, groß 18 Thlr. 82⁶⁵/₁₁₂ Gr., dem Bauer Jaan Sikum, für den Preis von 7500 Rbl. S.
- 3 Lammesare Juhan Nr. 27, groß 18 Thlr. 86¹⁰⁰/₁₁₂ Gr., dem Bauer Johann Mpus, für den Preis von 7800 Rbl. S.

Publicatum, Jellin-Kreisgericht, den 30. September 1885. Nr. 2578. 3

Kad schejeenes pagasta Spalht mahjas gruntineeks Jacob Demand ar fawu laulatu seewu Juhle scho pagasta teesu luhgufchi, wiinu pee schahs pagasta teefas tai 8. Februar 1877 gada protokot grahamtu usraffita nowehleschanu, par wineem zaur pirfchanu eemantotu, neween to Bez-Jehrzen pagasta atrodofchu Spalht mahju 9 dahlberi 17 grafchi un to no Keshju muishas pirkti un pee tash mahjas peedallitu plawas un mesha gabalu, topa 52 puhweetas un 11 lapes leelu, bet ari bes tam wifu zitu wineem peederofchu kustamu un nekustamu mantu, to wini abi, tabeht kad teem pascheem neweena behrna nau, ta Jacob Demand seewas mahfas meitahm, ka Emilie Kristine Muhlberg dsimusi Einberg un Pauline Grnette Leontine Einberg, pehz wiinu abunomirfchanas par dsimis ihpachumu, winahm un wiinu mantineeseem atstah-jot, isfludinast list. Tadeht teef no Bez-Jehrzen pagasta teefas, Schwefes draufse, Jeshu-Walkas aprinkti, wifu un ikweens, kam kahdas taisnas preti runafchanas pret ta Jacob Demand ar laulatas seewas nowehleschanu fo zelt buhtu, usajinati, feshi mehneschu laika no apafschä rakstias deenas flaitot, t. i. lihsf 7. April 1886 g. pee schahs pagasta teefas peeteiftees. Pehz note-jesufcha termina neweens wairs netiks peenemts nebs klaushtis, bet ta nowehleschana par riktigi notifikschu un is-daritu eekfatita taps.

Bez-Jehrzen pagasta teefä, tai 7. Oktobri 1885. Nr. 170. 3

Kad tas Walmeeres kreise Leepnipes basnizas draufse pee Dantes pagasta peederigs Pide mahju gruntineeks, Jahn

Wifmann ir miris, tad teef wifu wina paradneefi, ka ari tee, kas tam parada palikufchi, usajinati, 3 mehneschu laika, tas ir lihsf 30. Dezembri f. g. scheid pee schahs teefas peeteiftees, jo wehlafi neweens wairs netiks peenemts un ar paradu flehpjeem pehz likuma tiks darichts.

Dantes pagasta teefä, tai 28. Septembri 1885. Nr. 46. 3

No Kraukla walfs teefas (Jeshu kreise Jeshwaines draufse) teef zaur scho wifu tee, kureem no nomirufcha Kalna Magit pusmahjas gruntneeka Jakoba Kalnin kahdas prafschanas buhtu, ka ari tee, kuri tam pascham fo palikufchi parada, usajinati feshu mehneschu laika, t. i. lihsf 7. Marta 1886 g. pee schahs walfs teefas peeteiftees. Wehlafas peeteifschanahs netiks eewehrotas un ar paradu flehpjeem likumigi darichts.

Kraukla walfs teefä, tai 7. Septembri 1885. 578. 2

Kad tas schahs walfs Jostpau mahja, dschwobams Jakobs Degum ir miris, tad teef wifu tee, kureem no ta kahdas prafschanas buhtu un ari tee, kuri tam parada palikufchi, usajinati, feshu mehneschu laika, t. i. lihsf 7. Marta 1886 g. pee schahs walfs teefas peeteiftees. Wehlafas peeteifschanahs netiks eewehrotas un ar paradu flehpjeem likumigi darichts.

Kraukla walfs teefä, (Jeshu kreise Jeshwaines draufse) tai 7. Septembri 1885. Nr. 580. 2

Kad tas Karlsbad gruntineeks Friz Krads ir deht parada atkhdsinafchanas konkurs kritis, tad tops wina mafa mahjina ar grunti, atrodama Karls-bades jubras pelbu weeta tai 21. Dezembri f. g. pulsten 12 pusdeend pee Majores pagasta teefas pret flaidru maffu pahrdota, un teef wifu parada derewi un nehmeji usajinati 3 mehneschu laika, t. i. lihsf 21. Dezembri f. g. pulsten 12 pusdeend ar fawahm prafschanahm un aldoschanahm scheid peeteiftees, jo wehlafi neweens netaps klaushtis.

Majormuifchas pagasta teefä, tai 28. Septembri 1885. Nr. 459. 2

Kad tas schejeenes Kefaw mahjinas rentneeks Jeshab Safaiskals ir miris, wina mantas usraffitas un zaur konkurs tiks pahrdotas tad teef zaur scho usajinati wifu wina paradu derewi un nehmeji lihsf 3. April 1886 g. pee schahs teefas peeteiftees. Wehlaf paradu prafstajus wairs neewehros un ar paradu flehpajem likumigi isdarichts.

Rahmut pagasta teefä, 3. Oktobri 1885. Nr. 102. 2

No Kofmuifchas pagasta teefas teef zaur scho wifpabrigi sinams darits, ta tahlat minetas perfonas, kurahm paschahm behrnu naw, ir few andschu behrnus (Adoptivfinder) peenehmufchas ta:

- 1) pehz protokola no 16. Februar 1884 sem Nr. 50 tas pee schahs walfs peederigs laulats pahris Mahz un Anna Dridmann, to pee Walmeeras muishas peederigu Jahn un Marijas Jrbt dehtu Jahn, dsimis 19. August 1873.
- 2) pehz protokola no 16. Februar 1884 sem Nr. 51 ta pee schahs walfs peederiga, 55 gadus weza meita Anna Jihber, to pee Walmeeras muishas peederigu Mahz Zeipe un wina mirufchas seewas Kristine Zeipe dsim. Jihber dehtu Jahn Zeipe, dsimis 5. Septembri 1874 gada.
- 3) pehz protokola no 10. Septembra 1884 sem Nr. 231 ta pee schahs walfs peederiga, 41 gadus weza meita Kristine Bergmann, to pee schahs walfs peederigu winaas brachta Jahn Bergmann un ta mirufchas seewas Marijas dehtu, Martin Bergmann, dsimis 26. Julij 1875 gada.

4) pehz protokola no 20. Dezembra 1884 sem Nr. 329 tas pee Sternhof pagasta peederigs atcainis Peter Rosenthal 52 gadus wezs, to pee schahs walfs peederigu laulatu draugu Jahn un Masche Kaslan dehtu, Mahz Kaslan.

ar wifahm andschu behrneem (Adoptivfinder) par labu nahdamahm teefbahm un wafahm wifada fina, un teef tamdeht wifu, kas schahm notifikschahm adopzjahm likumigi pretotees domatu, tahdu fawu pretibu pee schahs teefas 3 mehneschu laika no schahs deenas flaitot, peenest usajinati; jo pehz notejesufcha augschmineta termina netiks wairs nefahdas pretrunas eewehrotas, bet adopzijas par likumigi notifikschahm uffkatitas.

Kofmuifchas pagasta teefä, tai 7. Oktobri 1885. Nr. 125. 1

No Krowa-Slofas pagasta teefas teef zaur scho sinams darits, ka Wez-Dubultu grunts- un mahju ihpafschneeks Kaspar Paulmans ir, ta ka winam pascham behrnu nawa, peenehmis behrna weeta pee Kalnazeema pagasta Kurfeme peederofchu meitu Lawisi Swihgul un to lizis 28. Septembri f. g. pee schahs teefas noraffit.

Tahda atgadajuma teef nu no schahs teefas zaur scho usajinati wifu tee, kas tahbai adopzjai buhtu preti fawas eerumas scheid peenest triju mehneschu laika t. i. wehlafais lihsf 28. Dezembram f. g. jo wehlafi neweens netiks wairs klaushtis, bet adopzija ees un paliks fpehla. Nr. 592. 1

Kaugurds, 28. Septembri 1885.

Kad pehz schahs teefas protokola no 22. August 1884 sem Nr. 167 ta Umbafchu pils Veijas krodfineze Luise Seck, to Ungurpils Alexander Linde dehtu, Johann Linde dsimis 24. Septembri 1872 gada, fewim par andschu dehtu 1873 gada peenehmufe un scheid noraffit likufe, tad top wifu kam pret scho adopteschannu kahda preti runa buhtu, usajinati 3 mehneschu laika a dato, ar fawahm eerannahm pee schejeenes pagasta teefas peeteiftees.

Puitles pagasta teefä, 8. Oktobri 1886. Nr. 110. 1

Kanfi-Gellama kogukonna kohus, mis Kurefaare maakondas ja Ruhu kihelkondas on, kuulutab:

- 1) Siit Kanfi walla liife Jwan Michelson on, siit kogukonna kohu 15. Detsembril 1884 aastal Nr. 61 al illes wöetud protukolli järke, omale poeks wötnud: Gellama wallast Jwani poea Wasili Dhusf-koppei.
- 2) Siit Gellama walla liit Adolf Pautson on, siit kogukonna kohu 16. Septembril 1885 aastal Nr. 57 al illes wöetud protukolli järke omale poeks wötnud, Bilistwere kihelkonnast Kabala wallast Jwani poea Augustin Kuldekpe.

Kui kelelit nende lähema fugalastel peaks nende kasupoeks wötmiste wastu midagi rääkimist olema, se anku jeda kolme kuu aea sees, se on kummi 15. Detsembrini 1885 aastal siin kogukonna kohu juures teada, aga üle jeda ei ja enam kedagi kuulda wöetud, ja Wasil Dhusf-koppel saab Jwan Michelsoni ja Augustin Kuldekpe saab Adolf Pautsoni poeks kirjutud.

Kanfi-Gellamal, sel 16. Septembril 1885. Nr. 135. 1

Topru.

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist von Amtswegen, und zwar für Gefahr und Rechnung des säumigen ersten Meistbieters Johann Leepa der abermalige öffentliche Verkauf des dem Sattlergesellen Georg Ohlson am 23. November 1879 öffentlich aufgetragenen, im 2. Grundbuch-Bezirk der Stadt Riga sub Hypotheken-Nr. 1124, nach der polizeilichen Einteilung aber im 4. Quartal der Peters-

бургер Vorstadt an der Brückenstraße sub Pol.-Nr. 184A belegenen, dem Rigaschen Hypothekenverein verpfändeten Immobilien angeordnet und der Versteigerungstermin auf den 26. November 1885 anberaumt worden.

Die etwaigen Kaufliebhaber werden hierdurch aufgefordert, an dem genannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlaublichen. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbietende gemäß § 88 der Statuten des Hypothekenvereins ein Zehntel von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden alle Diejenigen, welche an den Sattlergesellen Georg Chsolin, oder an das obbezeichnete Immobilien rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll. Nr. 2226. 1

Riga-Mathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 10. Octbr. 1885.

Mit Bezugnahme auf die diesseitige Publication vom 7. October 1885 Nr. 2205 wird von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die entsprechendem Anträge des Rigaschen Hypothekenvereins gemäß auf den 22. April 1886 anberaumte Meistbotstellung des dem Klempner Moses Leibowitz Dawidow öffentlich aufgetragenen, im 2. Grundbuchbezirk der Stadt Riga sub Hypotheken-Nr. 1213, nach der polizeilichen Eintheilung aber im 4. Quartier der St. Petersburger Vorstadt sub Pol.-Nr. 163 belegenen Immobilien nicht stattfinden wird, nachdem die dem Rigaschen Hypothekenverein zustehenden rückständigen Renten inzwischen bezahlt worden sind.

Riga-Mathhaus, in der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts, den 15. October 1885. Nr. 2276. 3

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaschen Hypotheken-Vereins der öffentliche Verkauf des der Frau Julie Henriette Pehlfchen geb. Dencke gehörigen, im 3. Hypothekenbezirk sub Grundbuch-Nr. 238, bezw. im 1. Quartiere des zweiten Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 247, nach der neuen Eintheilung in 1. Moskauer Stadttheile 2. Quartier sub Pol.-Nr. 225 an der Sandstraße belegenen und dem Rigaschen Hypothekenverein verpfändeten Immobilien nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 1. April 1886 anberaumt worden.

In Folge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlaublichen. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbietende gemäß § 88 der Statuten des Hypothekenvereins, ein Zehntel von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an die obengenannte Julie Henriette Pehlfchen geb. Dencke, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobilien rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung

des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Mathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 30. September 1885. Nr. 1911. 1

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaschen Hypothekenvereins der öffentliche Verkauf des dem Schneider Samuel Seelig Simsohn gehörigen, im 3. Hypothekenbezirk sub Grundbuch-Nr. 70, beziehungsweise im 1. Quartiere des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 71, nach der neuen Eintheilung in 1. Moskauer Stadttheile 2. Quartier sub Pol.-Nr. 126 an der großen Reeperstraße belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobilien nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 1. April 1886 anberaumt worden.

In Folge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlaublichen. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbietende, gemäß § 88 der Statuten des Hypothekenvereins, ein Zehntel von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Samuel Seelig Simsohn, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobilien rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden, und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Mathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 30. September 1885. Nr. 1913. 2

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaschen Hypothekenvereins der öffentliche Verkauf des dem Maurergesellen Carl Bilgner gehörigen, im 5. Hypothekenbezirk sub Grundbuch-Nr. 155, bzw. im Patrimonialgebiet diesseits der Düna sub Land-Pol.-Nr. 133/95 auf Moordorf an der Hafenstraße belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobilien nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 5. April 1886 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlaublichen. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbietende, gemäß § 88 der Statuten des Hypothekenvereins, ein Zehntel von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Carl Bilgner, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobilien rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Mathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 5. October 1885. Nr. 1941. 3

Псковское губернское правление, согласно постановлению, состоявшегося 8. Октября, объявляет, что в присутствии Псковской казенной палаты на

12. Ноября 1885 г. имѣть быть произведенъ публичный торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на поставку въ предстоящемъ 1886 г. въ Псковское арестантское исправительное отдѣленіе освѣтительныхъ матеріаловъ: разнородныхъ однополѣнныхъ дровъ 631½ саж., керосина 288 пуд., стеклы ламповыхъ 270 штукъ, фитили широкаго 96 арш. и мыла сѣраго до 27 пудовъ. Поставка поименованныхъ предметовъ, по справочнымъ цѣнамъ, обойдется приблизительно до 3353 руб. 40 коп. Кондиція объ исполненіи подряда желающіе могутъ разсматривать въ казенной палатѣ. № 6372. 3

Судебный приставъ С.-Петербургскаго окружнаго суда Платоновичъ, жительствующій Петербургской части, 3. участка, по Большой Дворянской улицѣ, домъ № 26, симъ объявляетъ, что на удовлетвореніе претензіи Гдовскаго 2. гильдіи купца Дмитрія Николаевича Ненашева въ суммѣ 4000 руб. съ 15 проц. и за судебныя издержки 300 руб. 55 коп., будетъ производиться Декабря 11. дня 1885 года съ 10 часовъ утра, въ залѣ засѣданій при 5. отдѣленіи С.-Петербургскаго окружнаго суда, второй публичный торгъ на недвижимое имѣніе, принадлежащее женѣ уволеннаго въ запасъ унтеръ-офицера Леонадія Константиновича Юткель, заключающееся въ двухъ-этажномъ деревянномъ домѣ и одно-этажной съ мезониномъ дачѣ, съ постройками при оныхъ и землею въ количествѣ 205 квадр. саж., состоящее С.-Петербургской губерніи и уѣзда, Стародеревенской волости, въ деревнѣ Новой Лѣснаго участка, по Набережной Большой Невки подлѣ № 1, а по Шинмаревской улицѣ подлѣ № 76. Имѣніе это заложено выскателю Ненашеву въ суммѣ 4000 руб. и будетъ продаваться въ цѣломъ составѣ. Для первыхъ торговъ имущество это было оцѣнено въ 5500 руб.; на вторыхъ же торгахъ, на основ. 1182 ст. уст. гражд. суд., можетъ быть продано и ниже оцѣнки. № 3799. 1

Судебный приставъ С.-Петербургскаго окружнаго суда Платоновичъ, жительствующій Петербургской части, 3. участка, по Большой Дворянской улицѣ, домъ № 26, симъ объявляетъ, что на удовлетвореніе претензіи Рижскаго мѣщанина Мартына Мартыновича Эйхе, въ суммѣ 3000 руб. съ проц., и за судебныя издержки 181 руб. 46 коп., торговаго дома, Сегаль сыновья, въ суммѣ 345 руб. 53 коп. съ проц. и С.-Петербургскаго 2. гильдіи Александра Савельевича Шинкина въ суммѣ 300 руб. съ проц., будетъ производиться Декабря 11. дня 1885 года съ 10 часовъ утра, въ залѣ засѣданій при 6. отдѣленіи С.-Петербургскаго окружнаго суда, публичный продажа недвижимаго имѣнія, принадлежащаго Нарвской гражданкѣ Жозефинѣ Матвизенъ, заключающагося въ трехъ-деревянныхъ дачахъ съ постройками, при оныхъ на землѣ въ количествѣ 1443 кв. саж., принадлежащей лѣсному институту и владѣемый ею Матвизенъ на чиншевомъ правѣ, состоящаго С.-Петербургской губерніи и уѣзда, Лѣснаго участка, на углу Грязной и Песочной улицъ, подлѣ № 101 и полицейскимъ № 424. Имѣніе это заложено выскателю Эйхе въ суммѣ 2500 р. и будетъ продаваться лишь право отъѣзца Матвизенъ въ дачахъ съ постройками. Торгъ начнется съ оцѣночной суммы 4000 руб. № 3825. 1

Судебный приставъ С.-Петербургскаго окружнаго суда В. Г. Кронштейнъ, жительствующій Рождественской части, 1. участка, по Невскому проспекту, въ домѣ № 13, симъ объявляетъ, что на удовлетвореніе претензіи приписанной къ г. Ригѣ вдовы

цеховаго мастера Надежды Афанасьевны Блюмъ, будетъ производиться Декабря 14. дня 1885 года съ 10 часовъ утра, въ залѣ засѣданій при 6. отдѣленіи С.-Петербургскаго окружнаго суда, второй публичный торгъ на недвижимое имѣніе, принадлежащее вдовѣ инженеръ полковника Надеждѣ Абрамовнѣ Бооне, заключающееся въ участкѣ пустопорожней земли въ количествѣ 1032 кв. саж. и 7½ арш., состоящее С.-Петербургской губерніи, Царскосельскаго уѣзда, въ городѣ Павловскѣ, 1. части, по Главной улицѣ, подлѣ лит. В. Имѣніе это заложено у вдовы мастера Надежды Афанасьевны Блюмъ за 1500 руб. и будетъ продаваться въ цѣломъ составѣ. Для первыхъ торговъ имущество это было оцѣнено въ 1800 руб.; на вторыхъ же торгахъ, на основаніи 1182 ст. уст. гражд. суд., можетъ быть продано и ниже оцѣнки. № 1992. 2

Отъ Витебской Казенной Палаты объявляется, что въ присутствіи Палаты 13. Декабря 1885 года, будетъ произведенны торги съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на отдачу съ подряда работъ по ремонту помѣщенія Динабургскаго уѣзднаго казначейства, находящагося въ казенномъ каменномъ зданіи, на сумму по технической смѣтѣ 1507 руб. 89 коп. Къ торгамъ этимъ допускается подача запечатанныхъ объявленій, которыя должны быть составлены на точномъ основаніи существующихъ для сего въ законахъ гражданскихъ правилъ и подаваемы или присылаемы въ присутствіе Палаты не позже 12 часовъ дня для торга назначеннаго. Кондиція могутъ быть разсматриваемы ежедневно въ канцеляріи Палаты, кромѣ праздничныхъ и табельныхъ дней. № 15971. 1

Судебный приставъ при Витебскомъ окружномъ судѣ Черняковскій, жительствующій въ городѣ Витебскѣ, по Успенской улицѣ, въ домѣ Трайнина, на основаніи 1148 и 1149 ст. уст. гражд. суд., объявляетъ, что 8. Января 1886 года въ 10 часовъ утра, въ залѣ засѣданія гражданского отдѣленія Витебскаго окружнаго суда, будетъ продаваться съ публичнаго торга недвижимое имущество принадлежащее городу Полоцку, находящееся въ 1. ч. г. Полоцка на торговой площади, заключающееся въ двухъ каменныхъ корпусахъ торговыхъ лавокъ изъ 22 номеровъ отдѣльныхъ помѣщеній для лавокъ въ каждомъ изъ нихъ и землѣ подлѣ оными мѣрою примѣрно 237 кв. саж. Имѣніе это никому и нигдѣ не заложено и назначено въ продажу на удовлетвореніе долга женѣ коллежскаго секретаря Татьянѣ Петровнѣ Загородской 2346 руб. 50 коп. съ проц. на 1183 руб. 17 коп. съ 1. Апрѣля 1884 г. Торгъ начнется съ оцѣночной суммы 14000 руб. Всѣ бумаги и документы, относящіяся до продаваемаго имѣнія, открыты, для всѣхъ желающихъ, въ канцеляріи гражданского отдѣленія Витебскаго окружнаго суда, во все время съ припечатанія объявленій до начала торга. № 1081. 3

Витебскій приказъ общественнаго призрѣнія объявляетъ, что въ присутствіи онаго будутъ производиться торгъ 16., а переторжка 20. Декабря 1885 года, съ 12 часовъ дня, на поставку, съ будущаго 1886 года, для Витебскихъ богоугодныхъ заведеній продовольственныхъ припасовъ и другихъ предметовъ. Торгъ будетъ производиться одновременно, какъ раздробительно на каждый предметъ поставки, такъ и оптомъ на всѣ предметы. Весь этотъ подрядъ въ годичной пропорціи простирается до 15471 руб. и будетъ отданъ на одинъ или два года, какъ приказъ найдетъ болѣе выгоднымъ. Предметы поставки, по приблизительному разсчету, слѣдую-

пие: хлѣба бѣлаго изъ пшеничной муки, перваго сорта 830 пуд. 20 ф., хлѣба ржаного 1448 п. 10 ф., муки овсяной 143 п. 10 ф., ржаной 2 ф., пшеничной 1 сорта 2 фунт., отрубей ржаныхъ 1 ф., дрожжей сухихъ 3 ф., крупы: овсяной 476 пуд., гречневой 188 п., смоленской 25 ф., ячной 137 п. 30 ф., перловой 39 пуд., рисовой 2 п. 30 ф., манной 8 п. 35 ф., соли 123 п. 30 ф., говядины 965 п. 30 ф., телятины 44 п., баранины 1 п., сала бычачьяго 1 1/2 ф., свиного 15 ф., курицы 270 штукъ, яицъ куринныхъ 590 штукъ, молока коровьяго 591 ведро, творогу свѣжаго 2 п. 20 ф., масла: коровьяго 18 п., коноплянаго 3 п. 30 ф., деревяннаго 1 п. 35 ф., льнянаго 2 ф., сѣмя: льнянаго 1 гарн., коноплянаго 1 гарн., снятковъ 41 п., рыбы свѣжей 3 п. 30 п., корни въ супъ 5 п. 20 ф., зелени 81 п. 30 ф., картофеля 18 п., капусты: бѣлой 300 вед., полубѣлой 750 вед., квасу солодоваго 3684 вед., меду 36 пуд. 15 ф., луку 9 п. 20 ф., хрѣну 22 фунт., перцу: англійскаго 11 ф., простаго чернаго 18 ф., лавроваго листа 15 ф., горчицы 3 ф., миндаля сладкаго 3 1/2 ф., изюму 4 1/2 фунт., шафрану 2 1/2 зол., клюквы 1 1/2 четверика, ягодъ можжевельныхъ 1 1/2 ф., чаю 13 ф., сахару 5 п. 10 ф., вина: портвейну 29 бут., хересу 4 бут., малаги 1 бут., водки очищенной 1 вед., спирта въ 90° 1 1/2 ведра, въ 95° 1 бут., пива простаго 10 бут., баварскаго 80 бут., уксусу простаго 3 вед., мыла: вологодскаго 44 п. 20 ф., казанскаго 1 фунт., керосина 160 п. 10 ф., свѣчей стеариновыхъ 2 п. 20 ф., фителей къ лампамъ 27 арш., стеколъ: ламповыхъ 160 штукъ, оконныхъ 210 шт., абажуровъ къ лампамъ 1 шт., дровъ: березовыхъ съ ольховыми трехполѣвными 124 саж., сосновыхъ съ еловыми 104 саж., овса 32 1/2 четверти, сѣна 263 пуд., соломы ржаной 524 пуд., травы свѣжей 3 п. 10 ф., гробовъ досчатыхъ 61 шт., клеенки 2 1/2 арш., ваты простой 7 ф., фланели 1 арш., марли 23 арш., коленику бѣлаго 13 арш., нитокъ льняныхъ 1 п. 30 ф., холста бѣлаго 6 арш., тесмокъ 67 арш., колаковъ глазныхъ 4 штуки, синьки 33 фунт., смолки курительной 33 ф., пузырей бычачьихъ 10 штукъ, пъянокъ 22 шт., рожковъ стеклянныхъ 1 шт., сосокъ гутаперчевыхъ 2 шт., банокъ стеклянныхъ въ 20 ф. 1 шт., табаку: листового 3 ф., курительнаго 2 сорта и махорки по равной части 30 ф., шохательнаго 10 ф., картъ игральныхъ 4 колоды, бумаги: бѣлой 4 1/2 стопы, сѣрой 4 стопы, пропускной 1 дестъ, перьевъ: стальныхъ 3 короб., гусиныхъ 7 десят., вставокъ къ перьямъ 2 шт., карандашей 6 шт., сургуча № 1 1/2 ф., № 5 1 ф., воску желтаго 1 1/2 ф., чернилъ 1 бут., рѣзинокъ 1 шт., роговъ 230 шт., металлъ 350 шт., вѣшниковъ 1920 шт., ночевъ 1 шт., ведеръ деревянныхъ 1 шт., шаекъ башныхъ 8 шт., лопатъ деревянныхъ 2 шт., ложекъ деревянныхъ 7 шт., уполковниковъ деревянныхъ 1 шт., мази колесной 1 пуд., дегтя 12 фунт., ворвани 1 ф., щетокъ ламповыхъ 2 шт., половыхъ 2 шт., веревотъ пеньковыхъ 10 саж., напильникъ, дробь 1 ф., спичекъ 27 пачекъ, мѣлу 2 ф., извести 10 ф., поташу 7 ф., крахмалу пшеничнаго 1 ф., краски для лицъ 1 фунт., краски черной для клейнъ 10 ф., углей кузнечныхъ 20 фунт.; очистка по богоугоднымъ заведеніямъ отхожихъ мѣсть, помойныхъ ямъ и дымовыхъ трубъ.

При этомъ лица, желающія участвовать въ торгахъ и принять на себя поставку означенныхъ припасовъ, предвѣщаются: а) что подрядъ на поставку припасовъ можетъ быть отданъ или оптомъ въ одиѣ руки, или смотря по выгодамъ предложеній частями; а потому заявленія о предоставленіи поставки всѣхъ предметовъ одному лицу, для приказа не будутъ счи-

таться обязательными; б) что они обязаны представить въ приказъ при прошеніяхъ, до наступленія торговъ, паспорта или другіе виды о своемъ званіи и благонадѣжныхъ залогахъ, равняющихся, согласно ст. 1833 т. X ч. 1, одной третьей части годовой подрядной суммы, т. е. до 5157 руб.; если же въ залогъ будутъ представлены наличныя деньги или процентныя бумаги, какъ государственныя, такъ и гарантированныя правительствомъ, то залогъ можетъ быть допущенъ въ размѣрѣ одной десятой части годовой подрядной суммы, т. е. до 1547 руб. 10 коп.; в) тѣ изъ желающихъ участвовать въ торгахъ, кои сами не могутъ лично явиться или прислать повѣренныхъ, могутъ прислать въ приказъ запечатанныя объявленія, кои должны быть доставлены въ приказъ до 12 часовъ утра 20. Декабря 1885 года, т. е. до начала переторжки; г) объявленія эти должны быть написаны на бумагахъ, оплаченной установленнымъ гербовымъ сборомъ согласно формѣ, приложенной къ ст. 1909 т. X ч. 1, съ обозначеніемъ отчетливо прописью цѣны противъ каждаго подряжаемаго предмета, въ томъ порядкѣ, въ какомъ они показаны въ настоящемъ объявленіи, съ изъясненіемъ согласія принять поставку на основаніи кондцій, составленныхъ къ настоящимъ торгамъ; д) что послѣдняя цѣна, состоявшаяся на переторжкѣ, есть окончательная и что послѣ переторжки, на основаніи ст. 1862 того же тома и части, никакія новыя предложенія уже не будутъ приняты, и е) кондція на поставку вышеозначенныхъ предметовъ, желающіе могутъ видѣть въ приказѣ во всѣ присутственныя дни. № 3204. 2

Совѣтъ Рѣжницкой городской больницы, объявляетъ, что въ присутственномъ залѣ Рѣжницкой дворянской опеки, будутъ производиться торги 16. а переторжка 20 Декабря сего 1885 года, на поставку продовольственныхъ и другихъ предметовъ для Рѣжницкой городской больницы, численности по дѣйствительно израсходованному количеству таковыхъ въ теченіи послѣдняго трехлѣтія.

Весь этотъ подрядъ, по послѣднему заключенному контракту простирается на сумму годичной пропорціи до 2700 рублей и можетъ быть отданъ на два года, какъ приказъ найдетъ выгоды. Предметы подлежащія къ поставкѣ слѣдующія: Муки пшеничной 1 сорта 3 фунт., муки овсяной 1 п. 18 ф., муки картофельной 1 1/2 ф., хлѣба бѣлаго 1 сорта изъ пшеничной муки 48 пуд. 32 ф., хлѣба ржаного 121 п. 33 ф., крупъ овсяныхъ 39 п. 27 ф., крупъ перловыхъ 11 1/4 ф., говядины яловичей 1 сорта 96 п. 18 ф., сала свиного топленнаго 19 3/4 ф., соли бѣлой 7 п. 7 ф., зелени свѣжей разной 7 п. 5 ф., ягодъ клюквы 30 ф., ягодъ можжевельныхъ 3 3/4 фунт., смолки курительной 12 3/4 ф., меду 1/2 ф., масла коноплянаго 4 пуд. 12 ф., масла деревяннаго 15 ф., льду 38 п. 10 ф., фителей бумажныхъ 1 1/4 ф., свѣчей салныхъ 7 п. 30 1/2 ф., мыла 1 п. 9 ф., мѣлу 3 ф., нитокъ тонкихъ 11 ф., коровьяго молока 106 ведр., простаго уксусу 9 бут., вина простаго хлѣбнаго 2 бут., портвейну или хересу 32 бут., сахару реинаду 13 фунт., капусты полубѣлой 88 вед. 3 круж., квасу солодоваго 287 вед., чернилъ хорошихъ 3 бут., бумаги бѣлой 4 стопы, бумаги сѣрой 3 стопы. № 5 сургучу 5 ф., стальныхъ перьевъ 3 ящика, гоголь 2 десятка, сѣна 36 п. 26 ф., соломы 79 п. 30 ф., гвоздей 3 ф., металлъ 120 штукъ вѣшниковъ 263 шт., курить 12 шт., роговъ 82 шт., пъянковъ 320 шт., дровъ березовыхъ съ ольховыми 26 саж., дровъ сосновыхъ съ еловыми 7 саж. 8 верш.,

пиловка дровъ отъ сажени, песку 90 возовъ, горчицы 2 ф., извести 6 п. 13 ф., доставка воды, мытье бѣлья 5723 штукъ, очистка отхожихъ мѣсть и двора, очистка дымовыхъ трубъ, гробъ съ копаніемъ ямы и вѣшникомъ, мерли 9 арш. гипсу, сѣмя льнянаго 2 1/2 гарн. купоросу 2 пуда

Желающіе участвовать въ этихъ торгахъ, могутъ явиться лично или прислать согласно 1935 ст. X т. 1 ч. запечатанныя объявленія, съ узаконенными залогами, равняющимися одной третьей части подрядной суммы и заключающимися въ недвижимомъ имуществѣ и одной десятой части, заключающимися въ наличныхъ деньгахъ и прочихъ цѣнныхъ бумагахъ, кои должны быть подаваемы и присылаемы не позже назначеннаго для торговъ числа къ 12 часамъ полудня.

При этомъ присовокупляется, что по силѣ 1862 ст. X т. 1 ч. и предписанія господина Министра Внутреннихъ Дѣлъ, отъ 25 Сентября 1859 г. за № 177 послѣ переторжки никакія новыя предложенія уже не принимаются. Кондція предполагаемой поставки, можно видѣть въ конторѣ Рѣжницкой городской больницы во всѣ присутственныя дни, отъ 10 до 12 часовъ по полудни. № 244. 2

Совѣтъ Невельской городской больницы вызываетъ въ присутствіе совѣта желающихъ для торговъ, назначенныхъ 9 числа будущаго Декабря мѣсяца и переторжку 13. для взятія подряда на поставку въ городскую больницу продовольственныхъ припасовъ и другихъ предметовъ, а именно: хлѣба ржаного 737 пуд. 18 фунт., муки овсяной 7 пуд. 2 фунт., хлѣба бѣлаго или булокъ 387 пуд. 33 ф., крупъ овсяныхъ 327 пуд. 30 фунт., перловыхъ 11 пуд. 84 фунт., манныхъ 1 пуд. 37 фунт., ячичныхъ, гречневыхъ, соли бѣлой 44 пуд. 26 фунт., масла коровьяго 7 пуд. 34 фунт., деревяннаго 2 пуд. 6 фунт., коноплянаго, прованскаго, говядины иловичей 443 пуд. 15 фунт., телятины 35 п. 9 ф., меду 2 пуд. 26 фунт. 48 сол., свѣтковъ бѣлоозерскихъ 10 пуд., рыбы сухой или малюшекъ, свѣжей: крупной, мелкой, ягодъ можжевельныхъ, зелени 15 пуд. 21 фунт. 24 зол., сѣна сухаго 14 пуд., соломы ржаной 247 пуд., свѣчей пальмовыхъ 1 п., салныхъ 1 пуд. 10 фунт., мѣлу, сахару реинаду 1 пуд. 25 фунт. 55 зол., картофеля 12 пуд. 11 фунт. Ветоши для корпіи 7 пуд., 10 фунт., для компресовъ 92 пуд., мыла простаго 5 пуд. 38 фунт. 48 зол., мыла дегтярнаго 5 фунт., толокна овсянаго, сала свиного топленнаго 35 фунт., воску желтаго 3 фунт., чаю маюкону 4 ф., 37 зол., нитокъ льняныхъ бѣлыхъ 1 пуд. 1 фунт., нитокъ бумажныхъ 3 фунт., скипидару, сургучу № 2 11 фунт. 48 зол., хлопчатой бѣлой ваты 11 фунт., горючей сѣры 30 ф., льнянаго сѣмя 5 фунт., купоросу 1 пуд. 33 фунт., керосину неочищеннаго 12 пуд. 3 фунт., керосину очищеннаго 20 пуд., хрѣну, крахмалу картофельнаго 5 фунт., черносливъ 10 фунт., смолки курительной 35 штукъ, куръ 237 1/2 штукъ, роговъ на шпильбы 57 шт., молока коровьяго 658 вед. 6 1/2 кружекъ, уксусу виннаго крѣпкаго 10 вед. 2 1/2 гарн., пива ординарнаго 2 вед. 18 бут., капусты полубѣлой 517 вед. 3 кружки, бураковъ квашенныхъ, клюквы 5 гарн., луку репчатого 5 гарн., вина столоваго бѣлаго 5 бут., краснаго 5 бут., портвейнъ Елисѣевыхъ 37 бут., Рижскаго 15 бут., чернилъ 18 1/2 бут., спиртъ въ 90°, водки простой 15 бут., очищенной 10 бут., сельтерской воды 19 бут., яицъ куринныхъ 540 шт., пѣвицы 311 шт., иглъ швейныхъ 40 шт., перьевъ стальныхъ 320 шт., гусиныхъ 65 шт., пузырей бычачьихъ 46 шт., лимонъ 40 шт., песку 45 вод., чапц, вѣшниковъ 995 штукъ,

металъ 137 шт., холста бѣлаго 80 арш., фителя бумажнаго 5 арш., бумаги бѣлой писчей 10 стопъ 18 1/2 дестей, полубѣлой, сѣрой 5 ст. 17 дест., картонаго бумаги 5 листовъ, мерли мягкой 50 арш., гигроскопической ваты 10 фунт., гашеной извести 1 п., квасу солодоваго 614 вед. 8 круж., солоду для кваса 150 пуд., мятъ 1 пуд. 30 фунт., клеенки черной 10 арш., муки пшеничной 2 сорта 15 фунт., дрожжей 1/8 фунт., карболовой кислоты 10 фунт., постнаго масла 5 фунт. и дровъ трехполѣвныхъ березовыхъ съ доставкой и распилюю 166 саж. Сверхъ сего мойки больничнаго бѣлья, какъ то: рубахъ холщевыхъ мужскихъ 1984 шт., женскихъ 937 шт., дѣтскихъ 11 шт., подстильниковъ 1787 шт., пододеяльниковъ 1218 шт., простынь 2226 шт., наволочекъ 2272 шт., подгодовниковъ 1240 шт., постильниковъ (тюфяки) 540 штукъ, полотенцевъ 2006 штукъ, колаковъ 1227 шт., чулокъ 2012 шт., фартуховъ 47 шт., тиковыхъ; женскихъ кофть 557 шт., юбокъ 648 шт., халатовъ лѣтнихъ 280 шт., одѣялъ 376 шт., суконныхъ халатовъ 194 шт., одѣялъ 322 шт., половинокъ, мѣрою 21 и 25 арш., бинтовъ мѣрою отъ 1 до 20 арш.; при этомъ доставку воды ежедневнѣю въ баню, сколько понадобится, въ заведеніе больницы и на кухню сколько будетъ нужно ежедневнѣю; очистку дымовыхъ трубъ два раза въ мѣсяцъ; очистку двора ежедневнѣю съ вывозкою въ зимнее время свѣгу, а лѣтнее мусору въ мѣста дозволенныя, очистку отхожихъ мѣсть въ двухъ отдѣленіяхъ и проведенаго для стока нечистотъ колодца ежедневнѣю, въ сартирахъ женскаго отдѣленія, устроенныхъ въ заведеніи больницы съ двумя выносными приспособленіями ежедневнѣю, и похойной ямы однаъ разъ въ мѣсяцъ. Желающіе взять эти операціи огуломъ или порознь должны явиться въ присутствіе совѣта, подать или прислать объявленія до 12 часовъ дня: представивъ на право вступленія въ торги доказательства съ залогами, деньгами, кредитными билетами въ 1/10 части, а въ недвижимомъ имуществѣ 1/8 часть подрядной годовой суммы, которая можетъ распространяться до 5000 руб., а въ обезпеченіе растраты мойки бѣлья деньгами и билетами 1/3 часть, а недвижимымъ имуществомъ рубль за рубль. Кондція торгующимися могутъ быть разсматриваемы. № 1790. 1

Люд. Вице-Губернаторъ:
Тобизенъ.

Секретарь: П. Давиденковъ.

Неофициальная часть.

Auction.

Auf Verfügun eines Solen Vogteigerichts sollen Freitag den 25. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, auf dem Auctionsplatze, am Ende der Mühlsteiße, 11 neue

Getride-Reinigungs-Maschinen

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Th. Geerg, Stadt-auctionator.

Waldenburgsches

Fensterglas

ermässigte Preise

Herrn Stieda.

Нижеслѣдующій билетъ (түжикъ) заявляетъ потерянными и въ случаѣ нахожденія подлагаетъ передачу по принадлежности:

Билетъ Рижской паспортной экспедиціи отъ 15. Ноября 1884 г. за № 13224, выданный на имя приписаннаго къ обществу имѣнія Альтъ-Ауцъ Фридриха Страуста, срокомъ по 2. Октябрю 1885 г.

Редакторъ А. Клиггенбергъ.